

GESCHÄFTSBERICHT



2019



GESCHÄFTSBERICHT

Ingenieurkammer Niedersachsen | Hohenzollernstr. 52 | 30161 Hannover
Geschäftsbericht 2019



2019

Inhalt

4	Einleitung
5	Vorwort
6	Berufsständische Selbstverwaltung
6	Vorstand
8	Vertreterversammlung
9	Berufspolitik für Ingenieurinnen und Ingenieure
15	Ingenieurnachwuchs und MINT-Bildung
18	Beruf und Recht
20	Öffentlich bestellt vereidigt
23	Listen und Verzeichnisse
24	Beratungen und Informationen
26	Fortbildung in der Ingenieurkammer
27	Ingenieurversorgungswerk Niedersachsen
28	Stiftung der Ingenieurkammer Niedersachsen
30	Kommunikation und Öffentlichkeit
32	Veranstaltungen
38	Neue Mitgliedschaften
40	Jahresabschluss 2019
45	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019
51	Ausschüsse und Arbeitskreise
56	Ihre Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

| Bericht über das Geschäftsjahr 2019

der Ingenieurkammer Niedersachsen Körperschaft des öffentlichen Rechts

Sehr geehrte Mitglieder,
verehrte Leserinnen und Leser,

unser Geschäftsbericht gibt Aufschluss über die Themen und Tätigkeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres und vermittelt einen Überblick über das Wirken der Ingenieurkammer im Rahmen ihres berufsständischen Auftrags.

Die Ingenieurkammer Niedersachsen hat sich rückblickend 2019 mit einer erneut anstehenden Novellierung des Niedersächsischen Ingenieurgesetzes in zahlreichen Gesprächen mit Vertretern des aufsichtführenden Wirtschaftsministeriums auf grundlegende Änderungen verständigt. Ziel ist es, die gemeinwohlorientierte Weiterentwicklung des Fachrechts mit der Stärkung qualitätssichernder Elemente sicherzustellen.

Unser Anliegen, die Ingenieurinnen und Ingenieure als Berufsgruppe politisch und gesellschaftlich noch stärker sichtbar zu machen, erreichen wir gemeinsam mit einem engagierten Berufsstand. Wir danken unseren Mitgliedern, die sich ehrenamtlich in den Ausschüssen und Arbeitskreisen engagiert haben.

Unsere Serviceangebote wie zuletzt die digitalen Fortbildungsseminare und die Beratungshilfen für Mitglieder verbessern wir kontinuierlich, um unseren Mitgliedern bestmögliche berufsorientierte Unterstützung bieten zu können. Die Digitalisierung schreitet voran und über das Niedersächsische Antragssystem für Verwaltungsleistungen Online (NAVO) werden amtliche Serviceangebote demnächst digital verfügbar gemacht.

Im Kontext der aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen und neuen Herausforderungen steht die Ingenieurkammer Niedersachsen für die beruflichen Rahmenbedingungen ihrer Mitglieder und die mittelständischen Strukturen von Ingenieurbüros ein. Die berufsständische Selbstverwaltung lebt vom konstruktiven fachlichen Austausch und kollegialem Zusammenwirken. Unterstützen Sie uns an der Seite von Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft – analog und digital – und bringen Sie sich in die Ingenieurkammer Niedersachsen ein.

Jens Leuckel
Hauptgeschäftsführer Ingenieurkammer Niedersachsen

Michael Knorn
Geschäftsführer Ingenieurkammer Niedersachsen

| Vorwort

Von Präsident Hans-Ullrich Kammeyer



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Leserinnen und Leser,

das allbeherrschende Thema in den vergangenen Monaten war und ist ohne Frage die Corona-Pandemie. In unterschiedlichen Ausprägungen sind die Auswirkungen weiterhin für uns alle sichtbar und spürbar. Hygienemaßnahmen, Abstandsregelungen und Mund-Nase-Schutz sind zu Alltagsgewohnheiten für uns alle geworden.

Sie halten unseren Geschäftsbericht 2019 in der Hand, der auf ein begegnungsreiches vergangenes Jahr zurückblickt, auf unsere erfolgreichen Veranstaltungen wie den Neujahrsempfang, den Energie- und Sachverständigentag und unseren Ingenieurrechtstag und erstmals auch die erste Preisverleihung unseres Schülerwettbewerbs Junior.ING. Diese Begegnungen sind in diesem Jahr nun nicht mehr möglich gewesen.

Die Situation in den Ingenieurbüros gestaltet sich in Folge von Corona unterschiedlich. Die ersten Umfragen der Bundesingenieurkammer im Frühjahr und Sommer wiesen darauf hin, dass es auch für uns wirtschaftliche Folgen geben kann und wird. Sie waren und sind weiterhin in Ihren Ingenieurbüros, als Auftragnehmer wie Arbeitgebende, betroffen. In der Akutphase im März und April haben sich viele Mitglieder bei uns gemeldet. Viele Fragen tauchten bei Ihnen auf: Wie geht es weiter in unseren Büros, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern? Was passiert mit Planungsaufträgen und auf den Baustellen? Was ist mit Kurzarbeit? Gibt es finanzielle Unterstützungen für Ingenieurbüros? Oder falls ein Quarantänefall auftritt? Wir haben schnell für Sie reagiert und Ihnen mit einem Corona-Extra wichtige Hinweise und Informationen auf unserer Website eingestellt.

Wir alle sind in unseren persönlichen und beruflichen Beziehungen betroffen und haben Gewohnheiten geändert. Homeoffice und Videokonferenzen sind wie selbstverständlich Teil unseres Arbeitslebens geworden. Die digitalen Kommunikationsformen haben uns ermöglicht, unsere Fortbildungen flexibel als Online-Seminare erfolgreich anbieten zu können.

Bleiben Sie in dieser Situation und in den kommenden Wochen weiterhin aufmerksam und vor allem gesund.

Hans-Ullrich Kammeyer
Präsident der Ingenieurkammer Niedersachsen

Berufsständische Selbstverwaltung

Portrait

Die Ingenieurkammer Niedersachsen ist die Interessenvertretung der niedersächsischen Ingenieurinnen und Ingenieure. Sie wurde 1990 gegründet und zeichnet sich durch die Vertretung aller Ingenieurdisziplinen aus. Gesetzliche Grundlage ist das Niedersächsische Ingenieurgesetz.

Die Ingenieurkammer Niedersachsen setzt sich berufspolitisch wie gesellschaftlich in allen für den Ingenieurberuf relevanten Fragen- und Themenstellungen aktiv für den Schutz und den Qualitätsanspruch des Berufsstandes ein und kooperiert eng mit anderen Kammern, Verbänden, Hochschulen, Ministerien und öffentlichen Einrichtungen und Institutionen. Im Wirkungsfeld steht der Schutz der Berufsbezeichnung.

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts erfüllt die Ingenieurkammer mit dem Führen der Listen für Beratende Ingenieure und Ingenieurinnen, Entwurfsverfasser und Tragwerksplaner sowie der öffentlichen Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen im Ingenieurwesen gesetzliche Aufgaben im Interesse der Öffentlichkeit und des Verbraucherschutzes. Ihre Mitglieder profitieren von umfangreichen Beratungs-, Informations- und Fortbildungsangeboten.

Die Ingenieurkammer engagiert sich in verschiedenen Kooperationen, um beispielsweise die gesellschaftliche Relevanz der Ingenieurverantwortung oder die notwendige Ingenieurwachstumsförderung voranzutreiben und das Zusammenwirken in den Bereichen Baukultur, Energie und Klimaschutz und Mobilität und Digitalisierung zu verstärken.

Vorstand

Der aktuelle Vorstand führt die Geschäfte der Ingenieurkammer Niedersachsen für die Dauer von fünf Jahren im Zeitraum von 2016 bis 2021. Der Vorstand behandelt alle für den Berufsstand relevanten Themen im Zusammenhang mit der Berufsausübung wie auch der Berufs- und Kammerpolitik. Er beschließt Maßnahmen und trifft Entscheidungen, die durch die Geschäftsstelle umgesetzt werden. Der Vorstand kommt in regelmäßigen Sitzungen zusammen.

Präsident

Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kammeyer

Geschäftsstelle, Berufspolitik, Öffentlichkeitsarbeit, Berufsrecht
Elektrotechnik, Maschinenbau, Energie
Präsident Bundesingenieurkammer

Präsident Hans-Ullrich Kammeyer vertritt als Präsident der Bundesingenieurkammer den Berufsstand über die Landesgrenzen Niedersachsens hinaus und bringt so auch Positionen und Stellungnahmen des Berufsstandes und der Freien Berufe in die Bundes- und Europapolitik ein.

Vizepräsidenten

Dipl.-Ing. Marlis Bock-Thürnau

Stellvertretende Vorsitzende Verwaltungsrat des Versorgungswerks
Mitglieder, Weiterbildung, Sachverständigenwesen
Vorstandstätigkeiten Sachverständigenausschuss und Eintragungsausschuss

Dipl.-Ing. Frank Puller

Vorsitzender des Verwaltungsrates des Versorgungswerks
Nieders. Ingenieurverbändetag (NIVT), Hochschulkontakte Braunschweig, Vergabe
Vorstandstätigkeiten Organe des Versorgungswerks

Vorstandsmitglieder

Dipl.-Ing. Ralf Jünemann

Nachwuchsförderung, Arbeitskreis Junge Ingenieure, Handwerk/Bauwirtschaft

Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Oltmanns

Digitalisierung, BIM Building Information Modeling
Hochschulkontakte Nord-West-Niedersachsen, HOAI, Regionale Entwicklung
Vorsitzender Stiftung der Ingenieurkammer Niedersachsen

Dipl.-Ing. Michael Rohardt (bis 02.07.2019)

Finanzen, Hochschulkontakte Hannover
Vorstandstätigkeiten Haushalts- und Rechnungsprüfungsausschuss

Dipl.-Ing. Andreas Kyrath (ab 02.07.2019)

Finanzen
Vorstandstätigkeiten Haushalts- und Rechnungsprüfungsausschuss

Prof. Dr.-Ing. Rainer Schwerdhelm

Nachwuchsförderung, Recht, Interne Ordnungen, Umwelt
Vorstandstätigkeiten Rechtsausschuss

Dipl.-Ing. Kai Tamms

Vermessung/GeoInformation, Arbeitskreis Junge Ingenieure

Ehrenpräsident

Dr.-Ing. Werner Meihorst

|| Jedes Vorstandsmitglied ist für mehrere Aufgabefelder verantwortlich ||

Vertreterversammlung

Die 6. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Niedersachsen umfasst 50 Personen. Sie setzt sich aus 25 Vertreterinnen und Vertretern der Beratenden Ingenieurinnen und Ingenieure und 25 freiwilligen Mitgliedern aus unterschiedlichen Ingenieurdisziplinen zusammen.

Die Vertreterversammlung beschließt über Satzungen und deren Änderungen, den jährlichen Wirtschaftsplan, die Entlastung des Vorstandes und wählt die Mitglieder des Vorstandes und der Ausschüsse. Sie nimmt Einfluss auf strategische Entwicklungen und berufspolitische Entscheidungen. Die Mitglieder verstärken Netzwerkbildungen, engagieren sich in Kooperationen und nehmen an öffentlichen Veranstaltungen teil. Sie stehen Berufskolleginnen und -kollegen für Anregungen und Rücksprachen zur Verfügung.

25 Pflichtmitglieder

Beratende Ingenieurinnen und Ingenieure

Dipl.-Ing.	Matthias Bergmann
Dipl.-Ing.	Dietmar Bruchwalski
Dipl.-Ing.	Jörg Duensing
Dr.-Ing.	Jeannette Ebers-Ernst
Dr.-Ing.	Roland Feix
Dipl.-Ing.	Kirstin Flüssmeyer
Dr.-Ing.	Joachim Göhlmann
Dipl.-Ing.	Stefan Herzka
Dipl.-Ing.	Hans-Ullrich Kammeyer
Dipl.-Ing.	Andreas Kyrath
Dipl.-Ing.	Ernst-August Munkel
Dipl.-Ing.	Karen Mumm
Hon.-Prof. Dipl.-Ing.	Hans-Georg Oltmanns
Dipl.-Ing.	Frank Puller
Dipl.-Ing. (FH)	Sami Rizkallah
Dipl.-Ing.	Cornelia Roeder
Dipl.-Ing.	Michael Rohardt
Dipl.-Ing.	Peter B. Schmidt
Prof. Dr.-Ing.	Rainer Schwerdhelm
Dr.-Ing.	Carl Stoewahse
Dipl.-Ing.	Kai Tamms
Dr.-Ing.	Günter Tranel
Dipl.-Ing.	Hans-Joachim Unland
Dipl.-Ing. (FH)	Jan von Kiedrowski
Dipl.-Ing.	Wolfgang Wienecke

25 Freiwillige Mitglieder

Dipl.-Ing.	Mark Bartel
Dipl.-Ing.	Marlis Bock-Thürnau
Dipl.-Ing.	Carsten Böhme
Dipl.-Ing.	Frank Dunker
Ing. (grad.)	Christian Fahlbusch
Prof. Ing.	Dennis Geerdes
Dipl.-Ing.	Barbara Geisemeyer
Dipl.-Ing.	Gert Gellmers
	Christian Gerdes M. Eng.
Dipl.-Ing.	Thomas Herzmann
Dr.-Ing.	Ulf Husemann
Dipl.-Ing.	Ralf Jünemann
Dipl.-Ing.	Dieter Lux
Dipl.-Ing.	Jörg Niehoff
Dipl.-Ing. (FH)	Jörg Osterloh
	Jan-Peter Peters B. Eng.
Prof. Dr.-Ing.	Klaus Peters
	Michael Günther Pöppe B. Eng.
Dipl.-Ing.	Hans-Joachim Reimann
Dipl.-Ing.	Hans-Ulrich Rochner
Dipl.-Ing.	Torsten Rogmann
Dipl.-Ing.	Detlef Stein
Dipl.-Ing.	Vera Stiehler
Dipl.-Ing.	Burkhard Tiemeier
Dipl.-Ing.	Axel Walter

Berufspolitik für Ingenieurinnen und Ingenieure

Niedersächsisches Ingenieurgesetz

Zu Jahresbeginn unterbreitete das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung seine weiteren Verbesserungsvorschläge zum Ingenieurgesetz. Dies erfolgte schriftlich sowie auch in einem Arbeitsgespräch. Aktueller Schwerpunkt war unter anderem der mögliche Erlass einer Fortbildungssatzung, der die Art und Weise der Fortbildung nach Inhalt, Zweck und Ausmaß dezidiert aufführt. Zudem ist in Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung auch in den Planungsprozessen die Ergänzung weiterer Berufsaufgaben relevant. Ferner wurde die Einführung weiterer Fachregister zu Spezialgebieten erörtert. Das Wirtschaftsministerium arbeitet eng mit den Berufskammern zusammen und nimmt die Anregungen der Ingenieurkammer in den Gesetzesvorschlag auf. Wann es zu der Befassung des Landtags kommt, ist noch nicht absehbar.

Einbindung der Entwurfsverfasser

in die Selbstverwaltung der Ingenieurkammer Niedersachsen

Im Rahmen einer bevorstehenden Novellierung der Niedersächsischen Bauordnung weist die Ingenieurkammer Niedersachsen auf die Dringlichkeit hin, sichernde Maßnahmen auch im Bereich der Entwurfsverfasser zu ergreifen. Hier hat sich eine Lücke bei der staatlichen Verpflichtung zur Prävention und der Aufsicht im Rahmen der Daseinsvorsorge ergeben. Die Ingenieurkammer und die Architektenkammer Niedersachsen fordern dahingehend die Einbindung in die Kammermitgliedschaft, wie sie in den Niedersachsen angrenzenden Bundesländern besteht. Sie sind dazu mit den zuständigen Ministerien und politischen Vertretern in intensiven Gesprächen.

Um in die Liste der Entwurfsverfasserinnen und Entwurfsverfasser eingetragen zu werden, ist eine Mitgliedschaft derzeit nicht erforderlich. Dies bedeutet, dass die Einhaltung der Berufspflichten nicht überprüft werden kann. Auch Schlichtungsverfahren und die Beratung der Bauherren durch die Ingenieurkammer können demnach nicht erfolgen. Die Ingenieur- und Architektenverbände plädieren für dieses Vorgehen, das zu einer Harmonisierung des Baurechts beitragen würde: Elf Bundesländer sehen eine entsprechende Mitgliedschaft für Entwurfsverfasserinnen und Entwurfsverfasser vor.

HOAI: Das EuGH-Urteil und die Folgen

Das Urteil des Europäischen Gerichtshofs zur HOAI hat den Berufsstand empfindlich getroffen. Gemeinsam mit den Berufskammern und Berufsverbänden setzt sich die Ingenieurkammer Niedersachsen für einen Qualitätswettbewerb ein, damit aus dieser Situation kein reiner Preiswettbewerb entsteht. Sie appelliert insbesondere an öffentliche Auftraggeber, bei Ausschreibungen die Besonderheiten der Planungsleistungen zu berücksichtigen. Die Ingenieurkammer rät den Ingenieurinnen und Ingenieuren, sich nicht in einen Preiswettbewerb ziehen zu lassen. Die Empfehlung lautet: bedarfs- und leistungsgerechte Kalkulation, damit die eigene Leistung finanziell nicht unter Wert verkauft wird. Zielstellung bleibt die Qualitätssicherung hochwertiger Ingenieurleistungen im Sinne eines hohen Verbraucherschutzes. Zudem gilt es, die Risiken im Interesse des Berufsstandes zu reduzieren. Damit sollen Folgeerscheinungen, wie möglicherweise Haftungsprobleme, verhindert werden.

Berufsbezeichnung Ingenieurin | Ingenieur

Im Jahr 2019 stellte die Ingenieurkammer Niedersachsen für Personen mit einem inländischen Abschluss 602 Bescheinigungen zum Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieurin“ oder „Ingenieur“ aus. Im Vorjahr belief sich die Anzahl der ausgestellten Bescheinigungen auf 552. Damit ist die Zahl gegenüber 2018 weiter angestiegen – unabhängig der im April 2019 eingeführten Gebühr von 69,00 Euro gemäß der Gebühren- und Auslagensatzung der Ingenieurkammer Niedersachsen (GebS) in der Fassung vom 11.12.2018.

Im Berichtsjahr fanden Abstimmungen mit verschiedenen Hochschulen zu den im Niedersächsischen Ingenieurgesetz (NIingG) verankerten Mindestanforderungen zur Führung der Berufsbezeichnung statt. Zu nennen sind hier die Leuphana Universität Lüneburg, die HAWK Hildesheim und die Ostfalia Hochschule. Darüber hinaus befindet sich die Ingenieurkammer Niedersachsen im Dialog mit zwei Hochschulen anderer Bundesländer. Ziel der Dialoge mit den Hochschulen war und ist, sicherzustellen, dass die Qualitätsanforderungen des Niedersächsischen Ingenieurgesetzes in vollem Umfang Berücksichtigung finden – vor allem in Hinblick auf eine stabile Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt.

Genehmigungsverfahren zur Berufsbezeichnung

Die Fallzahlen der Personen, die im Ausland eine Ausbildung abgeschlossen haben und in Niedersachsen unter der Berufsbezeichnung „Ingenieurin“ oder „Ingenieur“ tätig werden wollen, blieb auf dem Niveau des Vorjahres. Die Anzahl der Anträge lag bei 350 Personen, die die Anerkennung beantragt und in den überwiegenden Fällen auch eine Genehmigung zum Führen der geschützten Berufsbezeichnung erhalten haben. Der Anteil der Antragstellerinnen lag bei 30 Prozent. Die vorgelegten Abschlüsse kamen überwiegend aus Syrien, dem Iran und der Ukraine. Am Stärksten vertreten bleiben die Fachrichtungen Bauingenieurwesen, Elektrotechnik und Maschinenbau.

Gegen einen ablehnenden Bescheid wurde Klage vor dem Verwaltungsgericht eingelegt. Die nachgewiesene serbische Ausbildung entsprach einem inländischen Technikerabschluss. Der Kläger ließ sich überzeugen und nahm die Klage zurück.

Fachgremium Ausgleichsmaßnahmen

Das 2018 eingerichtete Fachgremium Ausgleichsmaßnahmen der Ingenieurkammer Niedersachsen befasste sich im vergangenen Jahr mit einem Fall. Dabei wurde ein niederländischer Bachelorabschluss vorgelegt. Aus der Fächerübersicht ging nicht eindeutig hervor, dass es sich um ein Studium des Bauingenieurwesens handelte. Im Rahmen der Sitzung wurde das Modulhandbuch untersucht und letztendlich dem Antrag – ohne Auferlegung von Ausgleichsmaßnahmen – stattgegeben.

Bündnis für bezahlbares Wohnen in Niedersachsen

Das Bündnis für bezahlbares Wohnen in Niedersachsen tagte auch 2019 regelmäßig. Eingerichtet vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz findet der Expertenaustausch in insgesamt fünf Arbeitsgruppen statt. Die Ingenieurkammer Niedersachsen ist in der Arbeitsgruppe Öffentliche Bauvorschriften durch zwei Mitglieder der Vertreterversammlung vertreten. Das Bündnis führte am 18. November 2019 in Hannover den 17. Wohnungspolitischen Kongress unter dem Titel „Wohnungsbau Neu Denken – Mit Augenmaß in die Zukunft“ durch. Leitthemen waren Nachhaltigkeit und nachhaltiges Bauen. Ausgerichtet wurde der Kongress vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Bauen, Energie und Klimaschutz, der Investition- und Förderbank Niedersachsen (NBank) sowie dem Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Niedersachsen Bremen (vdw). Im Impulsvortrag beleuchtete Bauminister Olaf Lies die aktuelle Situation auf den Wohnungsmärkten in Niedersachsen.

Digitalisierung

Vorstandsmitglied Dipl. Ing. Kai Tamms ist Mitglied in der buildingSMART-Regionalgruppe Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg, die am 5. März 2019 unter Federführung der Ingenieurkammer tagte. Ziel der Regionalgruppe ist die Interessenvertretung der am Bau tätigen Ingenieurinnen und Ingenieure gegenüber den Bauherren und bauausführenden Gewerben sowie die Vernetzung mit allen gestaltenden Akteuren.

DigitalPakt Niedersachsen

Mit dem DigitalPakt Niedersachsen schreibt das Land Niedersachsen die Entwicklung der Digitalisierung fort. Im Rahmen der Verbandsbeteiligung zur Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Digitalhubs aus Mitteln des Sondervermögens des Landes Niedersachsen erarbeitete die Ingenieurkammer Niedersachsen unter Beteiligung des Arbeitskreises Digitalisierung eine Stellungnahme für das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung. In den Beratungen des Strategierates hatte die Ingenieurkammer Niedersachsen bereits Anregungen in den Prozess gegeben. Ferner hat das Niedersächsische Wirtschaftsministerium Richtlinien bezüglich verschiedener Thematiken erlassen: Dazu zählt erstens die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Digitalisierung. Zweitens beziehen sich die Richtlinien auf die Verbesserung der IT-Sicherheit von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, der Life Sciences, des Handwerks und auch von kleinen und mittleren Unternehmen, wie freiberuflichen Planungsbüros. Die Niedersächsische Landesregierung stellt Förderungsprogramme in Höhe von 15 Mio. Euro zur Verfügung. Zielsetzung ist, Digitalisierungsprozesse in KMUs bzw. Planungsbüros anzustoßen und die Umsetzung laufender Prozesse zu beschleunigen.

Ingenieurverantwortung | Wolfsburger Gespräche

Die „Wolfsburger Gespräche“ sind ein interdisziplinäres Ethik-Forum, initiiert von Pastor Dirk Wagner mit dem Ziel, den interdisziplinären Diskurs von Zeitfragen und drängenden ethischen und gesellschaftlich relevanten Themen wie auch der Ingenieurverantwortung mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener öffentlicher Institutionen, Kirchen, Gewerkschaften und Wissenschaft zu befördern. Die Ingenieurkammer Niedersachsen ist regelmäßig Gast bei den Wolfsburger Gesprächen, die im vergangenen Jahr zu folgenden Themen stattfanden:

- IG Metall trifft Kirche
- Qualitätssicherung durch sichere Verständigung und besseres Verständnis
- Gegenwart und Zukunft der Arbeit – aktuelle Herausforderungen von Prekarisierung bis Elektrifizierung und Dekarbonisierung.
- Nachhaltigkeit und Mobilität – Ideen für die Gesellschaft von morgen im Fokus.

Stellungnahmen der Ingenieurkammer zu laufenden Gesetzesvorhaben

Die Ingenieurkammer gab zu weiteren Gesetzes- und Verordnungsvorhaben des Niedersächsischen Landtags bzw. der Ministerien Stellungnahmen ab:

- Niedersächsisches Gesetz über öffentlich bestellte Vermessungsingenieure und Vermessungsingenieure
 - Behindertengleichstellungsgesetz
 - Durchführungsverordnung zur Niedersächsischen Bauordnung
 - Neufassung des Niedersächsischen Versicherungsaufsichtsgesetzes
 - Verordnung zur Durchführung des Niedersächsischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes
 - Niedersächsische Verordnung über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen und Versorgungswerke
 - Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung und Stärkung der beruflichen Bildung
- Die Ingenieurkammer Niedersachsen hat zusammen mit den Freien Berufen gegen die Einführung der Bezeichnung im Handwerk „Bachelor Professional“, „Master Professional“ interveniert. Diese zwischenzeitlich realisierte Änderung der Handwerksordnung schafft irreführende Vorstellungen an Verbraucher und in der Öffentlichkeit.

■ Klimaschutzgesetz Niedersachsen

Mit einem Votum des Kabinetts für ein Klimaschutzgesetz beschloss Niedersachsen als erstes Bundesland am 3. September 2019 den Klimaschutz in der Landesverfassung zu verankern. Vorrangige Ziele sind die Reduzierung der Treibhausgasemissionen zum Jahr 2050 um 80 bis 95 Prozent gegenüber dem Basisjahr 1990, die nahezu vollständige Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien bis spätestens 2050 und die möglichst vollständige Ausschöpfung der Potenziale für Energieeffizienz und Energieeinsparung. Die Ingenieurkammer ist auf der Arbeitsebene in die Gespräche des „Runden Tisches“ des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt eingebunden.

HOAI-Vertragsverletzungsverfahren

Im Klageverfahren vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) brachte Generalanwalt Szpunar in den Ende Februar 2019 veröffentlichten Schlussanträgen die Unvereinbarkeit der in Deutschland geregelten Verbindlichkeit von Mindest- und Höchstsätzen der Honorar- und Gebührenordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) mit dem EU-Recht zum Ausdruck. Am 4. Juli 2019 kippte der EuGH die Verbindlichkeit der Mindest- und Höchstsätze der HOAI endgültig. In seinem Urteil erläuterte er dennoch, „dass die Existenz von Mindestsätzen für die Planungsleistungen im Hinblick auf die Beschaffenheit des deutschen Marktes grundsätzlich dazu beitragen kann, eine hohe Qualität der Planungsleistungen zu gewährleisten.“ Insofern waren die von der Bundesingenieurkammer gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer und dem Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e. V. (AHO) beigebrachten Gutachten und Studien durchaus wichtig und hilfreich. Dennoch kam der EuGH leider nicht zu dem erhofften positiven Urteil. Denn er sieht im deutschen Regelwerk insgesamt eine Inkohärenz. Der Umstand, dass in Deutschland Planungsleistungen auch von Dienstleistern erbracht werden können, die ihre entsprechende fachliche Eignung nicht nachgewiesen haben, passt nicht zu dem mit den Mindestsätzen verfolgten Ziel, eine hohe Qualität der Planungsleistungen zu erhalten, lautete die Argumentation des EuGH.

Vertragsverletzungsverfahren wegen Vergaberecht

Die Bundesingenieurkammer appellierte am 22. Februar 2019 in einem gemeinsamen Schreiben von BAK und AHO an Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, die bisherige Ausschreibungs- und Vergabepaxis bei der Auftragswertberechnung von Planungsleistungen gegenüber der Kommission und notfalls auch gegenüber dem EuGH zu verteidigen. Das Schreiben wurde ebenfalls zur Information an die Bundesminister Horst Seehofer, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI), und Andreas Scheuer, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), geschickt, mit deren Häusern sich das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum weiteren Vorgehen in dieser Sache noch abstimmen wird. Die Ingenieurkammer Niedersachsen bezog gegenüber den Vorsitzenden der im Niedersächsischen Landtag vertretenen Regierungsparteien und den niedersächsischen Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl des EU-Parlaments Stellung und erhielt positive Signale.

Die EU-Kommission leitete im Januar gegen Deutschland ein weiteres Vertragsverletzungsverfahren ein, diesmal gegen die Regelung des § 3 Abs. 7 VgV. Die Kommission vertrat die Ansicht, dass alle Planungsleistungen uneingeschränkt zusammenzurechnen wären. Die Bundesregierung gab in Abstimmung mit dem BMWi und dem BMI am 28. Mai 2019 ihre Stellungnahme ab, worin die formale Regelung des § 3 Abs. 7 VgV verteidigt wurde. Das BMWi legte die Auffassung dar, dass § 3 Abs. 7 im Sinne der bisherigen EuGH-Rechtsprechung auszulegen und die Vorschrift deshalb europarechtskonform wären.

Anforderungen der ARGEBAU an Bauingenieure

Die ARGEBAU, die Konferenz der Bauminister der Länder, vertritt die Ansicht, dass die Bauvorlageberechtigung und die Berechtigung, Standsicherheitsnachweise auszustellen, künftig nur noch den Bauingenieurinnen und Bauingenieuren vorbehalten sein soll, deren Studium nachweislich besonderen Qualitätsanforderungen entspricht. Aus diesem Grund hat die ARGEBAU Vorschläge für die Änderung der Musterbauordnung (MBO) erarbeitet. Demnach dürfen nur noch diejenigen Bauingenieurin und -ingenieure, deren Studium 70 Prozent ingenieurrelevante Inhalte aufweist, diese sicherheitsrelevanten Aufgaben übernehmen. Damit greift die ARGEBAU den Appell der Ingenieurkammer Niedersachsen und der 15 weiteren Länderingenieurkammern auf, der im Verfahren der Wirtschaftsministerkonferenz um die Festlegung der Berufsbezeichnung „Ingenieurin/Ingenieur“ im Musteringenieurgesetz nicht mit einer entsprechenden Forderung durchdringen konnte. Stattdessen verständigten sich die Wirtschaftsminister der Länder auf Druck von Hochschulen und Industrie darauf, dass für die Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieurin/Ingenieur“ ein sechssemestriges Studium mit „überwiegend MINT-Anteilen“ ausreichen soll. Umso erfreulicher war die damit erfolgte „Nachjustierung“ zumindest für die sicherheitsrelevanten Bereiche durch die ARGEBAU. Die Bundesingenieurkammer nahm offiziell in Abstimmung mit den Länderkammern zu den Vorschlägen positiv Stellung. Sie wird das Verfahren, wie von der ARGEBAU selbst vorgesehen, eng begleiten.

Gesetz zur Modernisierung und Stärkung der beruflichen Bildung (BBiMoG)

Der Bundesrat stimmte am 29. November 2019 der Einführung der neuen Abschlussbezeichnungen „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ im Rahmen der vom Bundestag beschlossenen Reform der beruflichen Bildung für höher Qualifizierte zu. Die Neuregelungen sind zum 1. Januar 2020 in Kraft getreten. Die Bezeichnungen „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ ersetzen demnach die beruflichen Fortbildungsstufen „Geprüfte Berufsspezialistin/Geprüfter Berufsspezialist“. Bezeichnungen wie Betriebswirtin, Wirtschaftsfachwirt oder Fachkauffrau entfallen. Meisterinnen und Meister dürfen sich zusätzlich „Bachelor Professional“ nennen. Durch die englischen Bezeichnungen möchten Bundesregierung und Bundestag die internationale Anschlussfähigkeit sichern.

Kritik an den geplanten neuen, fast identischen Bezeichnungen kam auch von der Bundesingenieurkammer und aus den Ingenieurkammern aller Bundesländer. Sie setzten sich für transparente, klare und eindeutige Abschlussbezeichnungen ein. Ferner unterstrichen sie, dass mit der Einführung dieser Abschlussbezeichnungen die Kompetenzverteilung im föderalen System der Bundesrepublik verletzt wird. Denn die Bezeichnungen „Bachelor“ und „Master“ sind ausschließlich hochschulische Abschlussbezeichnungen, die in die Kompetenz der Länder fallen. Ein von der Kultusministerkonferenz eingeholtes Rechtsgutachten kam mit großem Nachdruck zu dem gleichen Ergebnis. Vor der Entscheidung des Bundesrates hatten die Freien Berufe und die Hochschulrektorenkonferenz massiv interveniert. Auch die Ingenieurkammern forderten die verantwortlichen Minister zuvor in einem Anschreiben eindringlich auf, Nachbesserungen am Regierungsentwurf des BBiMoG vorzunehmen.

Europawahlen I Wahlprüfsteine der planenden Berufe

Am 26. Mai 2019 fand in Deutschland die Wahl zum Europaparlament statt. Die Europäische Union versucht zwar im Einzelfall für die Freiberufler in Deutschland – und speziell für die planenden Berufe – Rahmenvorgaben zu schaffen, die dem bewährten deutschen System entgegenstehen. Umso wichtiger war es, gezielt in den Dialog zu treten, um die Rahmenbedingungen zu schaffen, die der Berufsstand der Ingenieurinnen und Ingenieure in Deutschland braucht. Aus diesem Anlass positionierte sich die Bundesingenieurkammer in den Wahlprüfsteinen mit klaren Forderungen für die Freien Berufe.

Dienstleistungspaket der Europäischen Kommission

Die Ingenieurkammern der Länder sprechen sich für ein starkes Europa und einen Ausbau des Binnenmarktes aus. Jedoch müssen die in Angriff genommenen Maßnahmen und Vorhaben einen nachhaltigen Mehrwert haben und dürfen nicht über das Ziel hinausschießen. Keinesfalls dürfen etwa bewährte Standards, die auch dem Schutz der Bürgerinnen und Bürger dienen, ausgehebelt werden. Darüber hinaus muss die Kommission zwingend die Vorgaben der EU-Verträge im Hinblick auf die Subsidiarität beachten. Folgerichtig hat sich die Bundesingenieurkammer dafür eingesetzt, dass auch die übrigen Legislativvorschläge des Dienstleistungspakets, der Vorschlag für eine einheitliche Verhältnismäßigkeitsprüfung bei Berufsregulierungen sowie die Reform des Notifizierungsverfahrens im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens massiv nachgebessert wurden.

Umfrage zur wirtschaftlichen Situation

Jährlich führen die Bundesingenieurkammer, der AHO und der Verband Beratender Ingenieure (VBI) ihre Studie zur wirtschaftlichen Situation der Ingenieur- und Architekturbüros durch, um aktuelle Informationen aus den Ingenieur- und Architekturbüros zur Zusammensetzung, der Mitarbeiterstruktur und verschiedener wirtschaftlicher Kennzahlen zu erhalten. Die Durchführung der Befragung erfolgte im Zeitraum von Mitte April bis Mitte Juli 2019 unter Federführung des Instituts für Freie Berufe ein. Die Beteiligung der niedersächsischen Planungsbüros entsprach dem Durchschnitt. Die Ergebnisse der Umfrage wurden auf der AHO-Herbsttagung am 19. Dezember 2019 in Berlin vorgestellt.

Ingenieurnachwuchs und MINT-Bildung

Die Ingenieurkammer Niedersachsen engagiert sich auf zahlreichen Ebenen für den Ingenieurnachwuchs. Mit vielfältigen Projekten fördert sie das Interesse der jüngeren Generation an MINT-Fächern sowie an Studiengängen der Ingenieur- und Naturwissenschaften. Im Veranstaltungskapitel lesen Sie mehr über unser Engagement auf **Absolventenfeiern** von niedersächsischen Hochschulen sowie auf der **IdeenExpo 2019**.

Lust auf Technik

Seit mehr als einem Jahrzehnt engagiert sich die Ingenieurkammer Niedersachsen mit der Stiftung NiedersachsenMetall sowie Ingenieur- und Wirtschaftsverbänden im Steuerkreis „Lust auf Technik“ für die Förderung von Technikbildung und technischem Nachwuchs in den Schulen. 2019 stand die IdeenExpo im Fokus. Der Kooperationsverbund engagiert sich in Initiativen zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts und bringt dazu auch den Newsletter TTS | Treffpunkt Technik in der Schule mit Informationen über Technik und Wirtschaft, Tipps und Hinweisen zu Technikangeboten und praktischen Beispielen aus dem Unterricht für MINT-Lehrkräfte heraus.

Ingenieurunterricht

Am Gymnasium Langenhagen begleitet die Ingenieurkammer seit 2018 das Schulprojekt Ingenieurunterricht zur Förderung der technischen Berufe an Schulen. Ziel ist es, die technischen Kompetenzen der Lernenden zu fördern, die Vielseitigkeit des Ingenieurberufs herauszustellen und konkrete Themenbereiche und Arbeitsfelder aufzuzeigen. Der erste Durchlauf rund um den Brückenbau endete im Sommer 2019 mit der Präsentation der Brückenkonstruktionen. Unter realen Ausschreibebedingungen waren Ansichtspläne der Brücke vorzulegen wie auch Angaben zur Materialwahl, Kostenkalkulation und Ideenfindung zu erläutern. Erneut gab es ingenieurfachliches Feedback aus der Praxis: Die Präsentationen erfolgten vor einer „Fachkommission“. Die Schlussveranstaltung fand in Anwesenheit von Dipl.-Ing. Thomas Mai statt, Mitglied im Arbeitskreis Junge Ingenieure. Nach seinem ersten Klassenbesuch im September 2018 nahm er erneut am Ingenieurunterricht teil, um die Entwürfe aus Expertensicht zu beurteilen und Rückmeldungen zu den Brückenkonstruktionen zu geben.

Im Herbst folgte die Fortsetzung des Ingenieurunterrichts mit dem Schwerpunkt Gebäudeplanung. Wieder engagierten sich Mitglieder der Ingenieurkammer Niedersachsen und repräsentierten den Ingenieurberuf in der Schule. Sie stellten sich im Schulunterricht mit Erfahrung und Fachwissen den Fragen der Schülerinnen und Schüler, demonstrierten Dichtigkeitsmessungen und gaben Auskunft zu Lüftungstechnik, Passivhaus-Konstruktionen und zum Brandschutz.

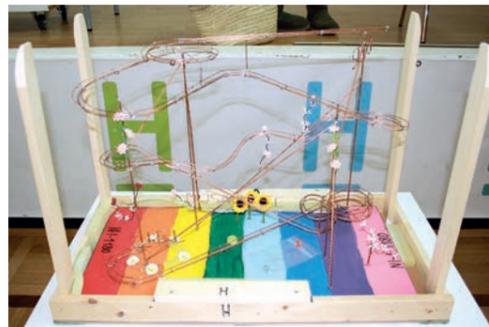
Schülerwettbewerb Junior.ING 2018/2019

Achterbahn – schwungvoll konstruiert

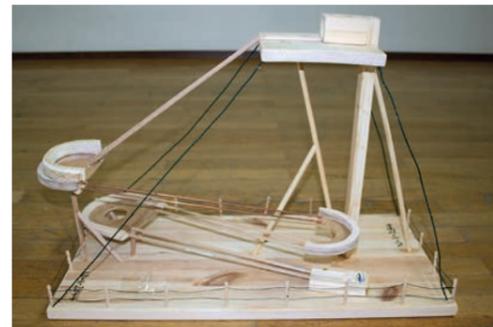
Die Ingenieurkammer Niedersachsen lobte erstmals den **Schülerwettbewerb Junior.ING** aus. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Kultusministeriums und wird von der Stiftung NiedersachsenMetall, dem VDI Landesverband Niedersachsen und VDE Hannover sowie der Hochschule Hannover unterstützt. 15 Länderingenieurkammern richten den Schülerwettbewerb mittlerweile aus.

Zum Einstieg lockte ein anspruchsvolles Thema: „Achterbahn – schwungvoll konstruiert“ hieß die Planungs- und Konstruktionsaufgabe für die Klassen 5 bis 12. 168 Schülerinnen und Schüler, darunter 24 Mädchen, aus 17 Schulen beteiligten sich landesweit. In Teamarbeit reichten sie 58 Modelle ein. Ein toller Erfolg für den ersten Aufschlag. Eine siebenköpfige Jury bewertete die Achterbahnen und ermittelte die Gewinnermodelle. In der Alterskategorie 5 bis 8 Klasse setzte sich ein vierköpfiges Mädchenteam von der Bödiker Oberschule in Haselünne durch. In der älteren Klassenstufe 9 bis 11 siegten fünf Schüler der HR Leine Schule Neustadt. Die Siegerteams gewannen ein Preisgeld von 250 Euro. An die Zweit- und Drittplatzierten ging ein Preisgeld von 150 bzw. 100 Euro. Die weiteren Preise waren mit 50 Euro dotiert. Allen waren die Begeisterung und Freude und der Stolz über die eigenen Erfolge anzusehen. Die Ingenieurkammer Niedersachsen dankt für das Engagement und die zahlreichen Teilnahmen.

Die Preisverleihung und feierliche Überreichung der Siegerurkunden fand am 5. April 2019 im Großen Saal der Handwerkskammer Hannover mit über 90 Schülerinnen und Schüler aus ganz Niedersachsen statt – lesen Sie mehr dazu im Veranstaltungskapitel.



Siegermodell Alterskategorie 5. bis 8. Klasse



Siegermodell Klassenstufe 9 bis 11

Für die Siegerteams ging es eine Runde weiter: Den Schülerwettbewerb Junior.ING führten insgesamt 15 Länderingenieurkammern durch. Die Erstplatzierten qualifizierten sich automatisch für den Bundesentscheid. Die Bundespreisverleihung koordinierte die Bundesingenieurkammer, sie fand am 14. Juni 2019 im Deutschen Technikmuseum in Berlin statt. Die ersten Plätze auf Bundesebene gingen ins Saarland und nach Baden-Württemberg. Den Preis der Deutschen Bahn für ein besonders gutes Mädchen-Team nahmen Schülerinnen aus Baden-Württemberg entgegen. Der Bundeswettbewerb stand erstmals unter der Schirmherrschaft des Bundesministerium des Innern. Das Ministerium unterstützte die Veranstaltung mit 5.000 Euro. Der Schülerwettbewerb Junior.ING gehört zu einem der größten Schülerwettbewerbe für junge und kreative Ingenieurtalente.

ClubING

ClubING ist das Nachwuchsprogramm der Ingenieurkammer Niedersachsen, das sich gezielt an Bachelorstudierende wendet und den Austausch zwischen Studierenden und erfahrenen Ingenieurkolleginnen und -kollegen fördert. In diesem Rahmen führte der ClubING in den vergangenen Jahren mehrfach Exkursionen zu ausgewählten interessanten Baustellen, Bauwerken oder Produktionsstätten durch. Studierende gewannen Einblicke in das Arbeitsleben und die Praxis, in konkrete Aufgabenstellungen, Probleme und die dafür erarbeiteten Lösungen und kamen darüber hinaus in berufliche Kontakte und den fachlichen Austausch. Nach einer Kreativpause wurden die Aktivitäten um den ClubING zum kommenden Jahr wieder aufgenommen. Pro Quartal sind drei Exkursionen geplant. Die Ingenieurkammer Niedersachsen dankt den Mitgliedern des Arbeitskreises Junge Ingenieure für ihre Vorschläge und die Unterstützung bei der Umsetzung der Baustellenbesichtigungen.

Praxismodul | HAWK Holzminden

Am 23. Oktober 2019 folgten der Hauptgeschäftsführer der Ingenieurkammer sowie zwei Mitarbeiterinnen aus der Öffentlichkeitsarbeit einer Einladung der HAWK Holzminden, Fakultät Bauen und Erhalten. Im Rahmen eines Praxismoduls zu den Themenschwerpunkten Praktikum in der Bauwirtschaft und Erstanstellung auf dem Arbeitsmarkt stellte sich die Ingenieurkammer den Studierenden des 5. und 7. Fachsemesters, Studiengang Bauingenieurwesen, in einer halbstündigen Präsentation vor. Der Vortrag sowie ein Stand mit ausgelegten Informations- und Werbemitteln regten nach der Veranstaltung zu Gesprächen mit den Studierenden über Zukunftsaussichten und die Vorteile einer Kammermitgliedschaft an. Im Nachgang an die Veranstaltung konnten überdies neue Anmeldungen im ClubING verzeichnet werden.

Erstsemesterbegrüßung | Leibniz Universität Hannover

Die Ingenieurkammer Niedersachsen hat die Leibniz Universität Hannover zu Beginn des Wintersemesters 2019/2020 erneut mit Informationsmaterial unterstützt. Zur Begrüßung der Erstsemester in den Ingenieurstudiengängen am 14. Oktober 2019 verteilte der Fachschaftsrat Bauingenieurwesen und Geodäsie an die Studierenden über 300 Informationsbroschüren und die beliebten „Kein Ding ohne ING“-Taschen.

| Beruf und Recht

Rechtswesen | Recht für Ingenieurinnen und Ingenieure

Aufgabenstellung im Rechtswesen ist vordringlich die Beratung von Kammermitgliedern, die geschätzt etwa mehr als ein Drittel des zeitlichen Aufwands umfasst. Zu den am stärksten nachgefragten Beratungsleistungen im Rechtsbereich gehörten die Beurteilung rechtlicher Fragestellungen, etwa bei der Einführung neuer gesetzlicher Vorgaben im Ingenieur- und Berufsrecht 2019 war die Entscheidung des EuGH zur HOAI ein zentrales Thema, ebenso die Neuerungen im Vergaberecht.

Die Umsetzung berufspolitischer Anliegen erfolgt im Justizariat außerdem durch die ständige Überprüfung der Kammerregularien. Deren Überarbeitung oder Neuschaffung einschließlich der Erarbeitung von Beschlussvorlagen für die zu beteiligten Gremien, den Vorstand und die Vertreterversammlung sowie der Amtlichen Bekanntmachung unter Beachtung der formellen Vorgaben werden federführend vom Justizariat vorgenommen bzw. begleitet. Die erforderlichen Erläuterungen für die Mitglieder erfolgen in der Regel zeitgleich. 2019 konnten die beschlossenen und genehmigten Fassungen der Gebühren- und Auslagensatzung, der Sachverständigenordnung und der Satzung des Versorgungswerks veröffentlicht werden.

Die Änderungen des Niedersächsischen Ingenieurgesetzes werden die Schaffung einer Fortbildungssatzung und der Satzungen zur Einrichtung von Fachlisten erforderlich machen, mit deren grundsätzlichen Abstimmungen insbesondere im Rechtsausschuss bereits begonnen wurde.

Querschnittsaufgaben wie die Beurteilung rechtlicher Fragestellungen aus der Mitgliederverwaltung, dem Sachverständigenwesen und dem Versorgungswerk werden ebenfalls bearbeitet. Im Berichtszeitraum ging es um Datenschutzfragen, Auskunftersuchen, Einschätzung der Rechtslage, Umsetzung der Vorgaben aus dem Niedersächsischen Ingenieurgesetz und Anwendung des Satzungsrechts.

Die Ingenieurkammer Niedersachsen wird bei Gesetzgebungsverfahren im Rahmen von Verbändeanhörungen beteiligt. Die Stellungnahmen werden im Justizariat entworfen, und soweit möglich, in Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt an die zuständige Stelle, in der Regel das Fachministerium oder den Niedersächsischen Landtag, weitergeleitet.

Dazu gehörten 2019 Stellungnahmen zu

- Amtlichen Formularen zur Niedersächsische Bauordnung (NBauO)
- Durchführungsverordnung zur Niedersächsischen Bauordnung
- Niedersächsisches Tariftreue- und Vergabegesetz
- Neufassung des Nds. Versicherungsaufsichtsgesetzes
nach Abstimmung mit der Bayerische Versorgungskammer und der VGV Verwaltungsgesellschaft für Versorgungswerke mbH
- Verordnung zur Durchführung des Nds. Verwaltungsvollstreckungsgesetzes
- Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung und Stärkung der beruflichen Bildung
- Behindertengleichstellungsschlichtungsverordnung

sowie zu den Maßnahmen „Digitalbonus Niedersachsen“ und „DigitalHub.Niedersachsen“ der Niedersächsischen Landesregierung im Rahmen der Umsetzung des Digitalpakts. Die Ingenieurkammer Niedersachsen regte bei der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von DigitalHubs (Richtlinie DigitalHub.Niedersachsen) aus Mitteln des Sonderprogramms für den Ausbau von hochleistungsfähigen Datenübertragungsnetzen und für Digitalisierungsmaßnahmen an, die Voraussetzungen für kleinere Unternehmen zu verbessern und nicht nur größere Unternehmenseinheiten zu berücksichtigen. Ebenso hat sich die Ingenieurkammer Niedersachsen zu den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Digitalisierung sowie der Verbesserung der IT-Sicherheit von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, der Life Sciences, aus dem Bereich eHealth, des Handwerks und von kleinen freiberuflichen Planungsbüros im Bereich des digitalen Bauens (RL digitalbonus.niedersachsen) geäußert und sich dafür eingesetzt, dass auch hier kleine Planungsbüros mit unter 50 Beschäftigten einbezogen werden.

Im Rahmen von Beschwerden gegenüber Kammermitgliedern fungiert das Justizariat als Anlaufstelle und prüft in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Sachgebiet, ob das Vorbringen der Beschwerdeführer einen Verstoß gegen Berufspflichten beinhalten könne. In schwerwiegenden Fällen wird das Berufsgericht eingeschaltet, als dessen Geschäftsstelle ebenfalls das Justizariat eingebunden ist.

Ein Schwerpunkt bei der Beratung der Geschäftsführung, des Vorstands und der Gremien bildete 2019 die angestrebte Novelle des Ingenieurgesetzes. Hierzu wurden Änderungsvorschläge erarbeitet sowie die Stellungnahmen für die Initiative zur Einbindung der Entwurfsverfasser in die Mitgliedschaft.

Das Justizariat betreut zahlreiche Gremien der Ingenieurkammer und erstellt neben Sitzungsvorbereitungen auch die notwendigen Beschlussvorlagen. Dazu gehören der Verwaltungsrat des Versorgungswerks, der Rechts- und Wahlausschuss, der Ausschuss für HOAI/Vergabe/Wettbewerb sowie bis Ende 2019 der Expertenkreis für Energiefragen. Das Justizariat ist auch federführend im Arbeitskreis Außergerichtliche Konfliktlösung tätig, dem Ingenieurinnen und Ingenieure, Vertreterinnen und Vertreter weiterer Kammern und Verbände sowie auch Rechtsanwälte angehören.

Die gute Vernetzung mit anderen Kammern, Verbänden und dem Arbeitskreis Außergerichtliche Konfliktlösung führte zur Ausrichtung eines Workshops für Richter und Sachverständige. Der Workshop fand am 27. November 2019 unter Federführung des OLG in den Räumlichkeiten des Oberlandesgerichts in Celle statt.

Ein weiterer Schwerpunkt im Justizariat sind die Beratungen und Prüfungen inländischer Berufsabschlüsse für das Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieurin“ oder „Ingenieur“. Das Sachgebiet steht im engen Austausch mit den niedersächsischen Hochschulen, den Absolventen, aber auch den potentiellen Arbeitgebern und Ingenieurbüros, die zum Berufsbezeichnungsrecht Fragen haben.

Öffentlich – bestellt – vereidigt

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige in der Ingenieurkammer Niedersachsen

|| Stellenwert in der Öffentlichkeit ||

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sind für Gerichte, die Wirtschaft, Politik und die breite Öffentlichkeit von besonderer Bedeutung, wenn Spezialisten für die Einschätzung oder Beurteilung bestimmter Sachverhalte benötigt werden. Die Ingenieurkammer Niedersachsen bestellt und vereidigt Sachverständige in den unterschiedlichsten ingenieurtechnischen Bereichen.

Die Ingenieurkammer nimmt mit der öffentlichen Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen eine wichtige, gesetzliche Aufgabe wahr, indem sie diese Gerichten, der Wirtschaft, Politik und der breiten Öffentlichkeit für die Einschätzung oder Beurteilung bestimmter Sachverhalte zur Verfügung stellt. Die unabhängige fachliche Beratung und Information sind in der Schadensermittlung und der Ursachenklärung von größter Bedeutung. Über 150 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige durch die Ingenieurkammer Niedersachsen sind Beleg für die Relevanz des Sachverständigenwesens. Das Interesse von Ingenieurinnen und Ingenieure an einer öffentlichen Bestellung und Vereidigung war auch im Berichtszeitraum 2019 ausgesprochen hoch.

Die Bezeichnung „Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger“ ist gesetzlich geschützt und wird von der Ingenieurkammer Niedersachsen im gesetzlichen Auftrag persönlich und fachlich besonders qualifizierten Sachverständigen zuerkannt. Führen darf diese Bezeichnung nur, wer von einer Körperschaft des öffentlichen Rechts als Sachverständige bzw. Sachverständiger für ein bestimmtes Sachgebiet öffentlich bestellt und vereidigt worden ist. Im Rahmen der gerichtlichen Gutachtertätigkeit nehmen öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige eine wichtige Aufgabe wahr. Richterinnen und Richter können bei ihrer Urteilsfindung auf die Dienstleistung einer unabhängigen und qualifizierten Gutachtenerstellung zurückgreifen. In der privatrechtlichen Beauftragung leisten sie einen erheblichen Beitrag zur Qualität technischer Leistungen und dienen damit dem Verbraucherschutz in besonderer Weise.

Die erfreuliche Fortentwicklung in der Sachverständigenbestellung führte 2019 zu zahlreichen Neubestellungen durch die Ingenieurkammer. Technologische Entwicklungen und Innovationen ebenso wie Spezialisierungen und Vertiefungen tragen dazu bei, dass auch die Bestellungsgebiete variieren. Erstmals hat die Ingenieurkammer auch einen Sachverständigen für Holzbau, Tragwerke (Statik und Konstruktion im Holzbau) bestellt.

|| Besondere Sachkunde und persönliche Eignung ||

Die öffentliche Bestellung zum Sachverständigen ist die Zuerkennung einer besonderen Qualifikation in einem staatlichen Prüfungsverfahren und damit ein Qualitätssiegel besonderer Art.

Die Ingenieurkammer Niedersachsen stellt besondere Anforderungen an die öffentliche Bestellung und Vereidigung. Von der Antragstellerin oder dem Antragsteller sind die Besondere Sachkunde in einem bestimmten Bestellungsgebiet, die Fähigkeit zur Erstellung von Gutachten sowie die persönliche Eignung hinsichtlich Objektivität und Vertrauenswürdigkeit nachzuweisen.

Die Darstellung komplizierter technischer Sachverhalte durch ein nachvollziehbares Gutachten stellt eine besondere Herausforderung dar. Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige werden von der Ingenieurkammer Niedersachsen auf ihr besonderes Fachwissen geprüft und müssen auch Kenntnisse über Rechts- und Verfahrensfragen nachweisen.

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung dokumentiert die eigene Zuverlässigkeit und die überdurchschnittlichen Fachkenntnisse auf einem bestimmten Sachgebiet des Ingenieurwesens. Öffentlich bestellte und vereidigte unterliegen außerdem der Aufsicht durch die Bestellungskörperschaft.

Mit der öffentlichen Bestellung von Sachverständigen nimmt die Ingenieurkammer Niedersachsen hier eine wichtige gesetzliche Aufgabe wahr.

Acht Sachverständige wiesen im vergangenen Jahr die besonderen Anforderungen an eine öffentliche Bestellung erfolgreich nach und konnten bestellt werden. Nach Beschlussfassung durch den Vorstand wurden vom Präsidenten der Ingenieurkammer Niedersachsen als Sachverständige vereidigt:

- Michael Boldt B.Eng. – Bestellungsgebiet: Fahrzeugschäden und -bewertung
- Dipl. Ing. Olaf Delor – Bestellungsgebiet: Kanalnetze, Stadthydrologie
- Dipl. Ing. Robert Griese – Bestellungsgebiet: Betontechnologie, Betonbau
- Dipl. Ing. (FH) Gunnar Logemann M.Sc. – Bestellungsgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Prof. Dr. Ing. André Maire – Bestellungsgebiet: Baubetrieb und Baubetriebswirtschaft
- Dipl. Wirt. Ing. (FH) Elke Sennert – Bestellungsgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Dipl. Ing. Mathias Schleweis – Bestellungsgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Univ. Prof. Dr. Ing. Mike Sieder – Bestellungsgebiet: Holzbau, Tragwerke (Statik und Konstruktion) im Holzbau

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen durch die Ingenieurkammer Niedersachsen erfolgt in der Regel befristet für die Dauer von fünf Jahren. Auf Antrag kann sie erneuert werden. Nach Prüfung der Bestellungsbedingungen wurden insgesamt 28 Sachverständige für weitere fünf Jahre bestellt:

- Dipl. Ing. Martin Belik – Bestellungsgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Dipl. Ing. Heiko Bode – Bestellungsgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Dipl. Ing. Michael Brathuhn – Bestellungsgebiet: Schäden an Gebäuden
- Dipl. Ing. Michael Bretschneider – Bestellungsgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Dipl. Ing. Hans Georg Bröggelhoff – Bestellungsgebiet: Beton- und Stahlbetonbau, Mauerwerksbau
- Prof. Dr. Ing. Johann Buß – Bestellungsgebiet: Erd- und Grundbau, Hydrologie
- Dr. Ing. Michael Dehne – Bestellungsgebiet: Vorbeugender Brandschutz
- Dipl. Ing. Christof Eickelkamp – Bestellungsgebiet: Fahrzeugtechnik, Fahrzeugschäden und -bewertung
- Dipl. Ing. Torsten Fischer – Bestellungsgebiet: Biogasanlagen
- Dipl. Ing. (FH) Architekt Michael Flüge – Bestellungsgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Dipl. Ing. Holger Graß – Bestellungsgebiet: Fahrzeugtechnik, Verkehrsunfallrekonstruktion
- Dipl. Ing. (FH) Stephan Haase – Bestellungsgebiet: Schäden an Gebäuden
- Dipl. Ing. (FH) Susanne Kathrin Heidt Uzar – Bestellungsgebiet: Abwassertransportleitungen
- Dipl. Ing. Markus Jungmichel – Bestellungsgebiet: Fahrzeugtechnik, Verkehrsunfallrekonstruktion
- Helmut Kohl – Bestellungsgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Prof. Dr. Ing. Hans Kruse – Bestellungsgebiet: Stahlbeton, Stahl- und Verbundbrücken
- Dipl. Ing. Stephan Lechelt – Bestellungsgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

|| Erstbestellungen ||



|| Erneute Bestellungen ||



- Dr. Ing. Wolf Maire – Bestellungsgebiet: Schallemissionen und -immissionen, Erschütterungen
- Dipl. Ing. (FH) Frank Nolte M.Sc. – Bestellungsgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Dr. Ing. Reinhard Nothnagel – Bestellungsgebiet: Betontechnologie, Betonbau
- Dipl. Ing. Jörg Ortland – Bestellungsgebiet: Putz, Mörtel, Estriche, Wärmedämmverbundsysteme
- Dr. rer. nat. Dipl. Geol. Hanno Paetsch – Bestellungsgebiet: Altlastuntersuchung und -sanierung
- Dipl. Ing. Ulrich Pohland – Bestellungsgebiet: Schäden an Gebäuden
- Dipl. Informatiker Armin Siekiera – Bestellungsgebiet: Rechnerhardware und -systeme
- Dipl. Ing. (FH) Rigobert Staufenbiel – Bestellungsgebiet: Abdichtungen
- Dipl. Ing. Astrid Wegmann – Bestellungsgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Dipl. Ing. Petra Witzmann – Bestellungsgebiet: Schäden an Anlagen durch wassergefährdende, mineralöhlhaltige Stoffe
- Dr. Ing. Ulrich Wöhl – Bestellungsgebiet: Mauerwerk, Beton, Stahlbeton

|| Regelung im Verfahren ||

Die Ingenieurkammer Niedersachsen berät an der öffentlichen Bestellung interessierte Ingenieurinnen und Ingenieure und betreut durch persönliche Betreuung während des Antragsverfahrens. Sie bietet Vorbereitungsseminare sowie Fachseminare im Sachverständigenwesen an.

|| Die richtigen Sachverständigen finden ||

Die Benennung von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen ist für die Öffentlichkeit von hoher Relevanz. Das Sachverständigenverzeichnis der Ingenieurkammer Niedersachsen führt rund 200 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige in ca. 150 unterschiedlichen Sachgebieten, darunter auch öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, die von anderen Kammern bestellt sind.

|| Sachverständigen-suche ||

Häufig bitten Gerichte die Ingenieurkammer Niedersachsen um Benennung von Sachverständigen. Die Ingenieurkammer stellt eine Sachverständigen-suche bereit, die von Auftraggebern wie Justizbehörden, Versicherungen, der Industrie und Wirtschaft sowie privaten Verbrauchern genutzt werden kann. Auf der Website der Ingenieurkammer Niedersachsen unter www.ingenieurkammer.de/ingenieursuche stehen Spezialisten vieler unterschiedlicher Ingenieurfachgebiete zur Verfügung.

|| Veranstaltungen ||

Der **Sachverständigentag 2019** erfreute sich erneut großer Beliebtheit. Für die Mitglieder ist er wichtiges Forum für einen fachübergreifenden Dialog mit Vertretern der Justiz, Richtern und Anwälten. Diese besuchen den Sachverständigentag regelmäßig und tragen auch als Referenten zum Erfolg bei.

In Gesprächskreisen und Workshops vernetzt sich die Ingenieurkammer zusätzlich mit Sachverständigen, Richtern und Rechtsanwälten. Sie fördert damit den Austausch und die Information über technische und rechtliche Zusammenhänge.

Listen und Verzeichnisse

Die Ingenieurkammer Niedersachsen führt Listen und Verzeichnisse in gesetzlichem Auftrag. Mitglieder und eingetragene Ingenieurinnen und Ingenieure weisen damit auf spezifische Qualifikationen hin. Sie sind darüber hinaus ein zusätzliches Marketinginstrument zur Darstellung von Fachdisziplinen und Leistungsspektren, auf die potenzielle private wie öffentliche Auftraggeber gezielt zugreifen.

Die Ingenieurkammer Niedersachsen führt die

- Liste der Beratenden Ingenieurinnen und Ingenieure
- Gesellschaftsliste der Beratenden Ingenieurinnen und Ingenieure
- Liste der Entwurfsverfasserinnen und Entwurfsverfasser
- Liste der Tragwerksplanerinnen und Tragwerksplaner
- Liste der Freiwilligen Mitglieder.

Darüber hinaus führt die Ingenieurkammer Niedersachsen ein **Verzeichnis der Mediatorinnen und Mediatoren**, in die sich Ingenieurinnen und Ingenieure mit einer Zusatzausbildung eintragen lassen können. Die Aufnahme in das Verzeichnis erfolgt unter den Voraussetzungen der Mitgliedschaft in der Ingenieurkammer Niedersachsen sowie dem Nachweis einer qualifizierten Mediatorenausbildung nach den Standards des Bundesverbandes Mediation e.V. Das Verzeichnis ist eine Serviceleistung der Ingenieurkammer Niedersachsen, ein Rechtsanspruch auf Eintragung besteht nicht.

Die Ingenieurkammer Niedersachsen führt ebenso

- das Verzeichnis der Beratenden Ingenieurinnen und Ingenieure zur wiederkehrenden Bauwerksprüfung sowie auch
- das Verzeichnis für öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige.

Die Bundesingenieurkammer führt

- das Bundesingenieurregister
- die Expertenseite für Energieeffizientes Planen unter www.energieeffizienz-planer.de.

Ingenieursuche Online

Unter www.ingenieursuche-online.de stellt die Ingenieurkammer Niedersachsen eine umfangreiche Informations- und Expertensuche im Internet zur Verfügung. Öffentliche und private Auftraggeber nutzen die Ingenieursuche Online, um eine Expertin bzw. einen Experten für ein spezifisches technisches Vorhaben zu finden. Dort geführt sind Ingenieurinnen und Ingenieure mit sämtlichen von der Ingenieurkammer anhand von Listeneinträgen und Prüfungen festgestellten Qualifikationen.

Im Zuge der Modernisierung des Internetauftritts hat die Ingenieurkammer Niedersachsen ihre Ingenieursuche 2018 vollständig überarbeitet und durch Suchfelder zur Auswahl nach Tätigkeitsbereichen, Listeneinträgen und Qualifikationen optimiert. Durch weitere Funktionen wie eine Freitextsuche, die Aktivierung der Fachgruppensuche und die Eingabemöglichkeit der Postleitzahl lässt sich die Suche weiter spezifizieren und lokal eingrenzen. Integriert wurde die Sachverständigen-suche. Unter Auswahl eines Bestellungsgebietes aus der Liste der Bestellungsgebiete oder in der Freitextsuche kann gezielt nach öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen gesucht werden.

Beratungen und Informationen

Die Ingenieurkammer unterstützt ihre Mitglieder durch Beratungen und Hilfestellungen bei fachlichen oder juristischen Fragestellungen. Individuelle und persönliche Beratung erhalten Mitglieder auch mit spezifischen Beratungsleistungen bei Existenzgründung, Karriereplanung oder Nachfolgeregelung. Mit ihrem Fortbildungsangebot unterstützt die Ingenieurkammer die berufliche Weiterbildung. Das eigene Versorgungswerk bietet außerdem unterschiedliche Möglichkeiten der Altersversorgung und beruflichen Absicherung. Zusätzlich können Versicherungs- und Informationsprodukte von Drittanbietern zu besonderen Konditionen genutzt werden.

Beratungsleistungen Justizariat

Das Justizariat berät Mitglieder in allen das Ingenieurwesen betreffenden Rechtsfragen und stellt umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung. Wird juristische Hilfestellung notwendig, erhalten Mitglieder eine kostenlose Erstberatung, insbesondere in den Bereichen

- Arbeitsrecht
- Auftreten als Gerichtsgutachter
- Berufsrecht, vor allem Ständesrecht, Werbung, Berufspflichten, Berufsaufgaben
- Datenschutzrecht und neue DSGVO
- Gesellschaftsrecht
- Honorarrecht/Vergütung nach JVEG
- Öffentliches und Privates Baurecht
- Sachverständigenrecht, Aufgaben und Pflichten der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen
- Urheber- und Internetrecht
- Vergabe- und Wettbewerbsrecht
- Vertragsrecht.

In Beratungsgesprächen standen insbesondere rechtliche Bewertungen zur Berufsbezeichnung Ingenieur im Fokus. Hochschulen, Ingenieurbüros, Absolventen und Studierende erbiten Auskunft, welche juristischen Voraussetzungen an das Führen der Berufsbezeichnung geknüpft sind. Dazu gehört auch, Hinweise an Absolventinnen und Absolventen zu geben, welche Grundlagen des Berufsrechts zu beachten sind und wie sie sich im Geschäftsleben präsentieren können.

Beratungsleistungen Existenzgründung und Nachfolge

In unterschiedlichen Phasen der beruflichen Entwicklung können Mitglieder jederzeit auf umfangreiche Beratungsleistungen zurückgreifen. Die professionelle Begleitung und objektive Unterstützung bei der Initialisierung und Realisierung persönlicher beruflicher Vorhaben stehen dabei im Vordergrund. Beim Einstieg in die Selbständigkeit berät die Ingenieurkammer zur **Existenzgründung**. Analysen zur persönlich-fachlichen Situation und der Geschäftsidee und Hilfestellung bei Konzepterstellung oder Koordination weitergehender Beratungen wurden vielfach in Anspruch genommen. Die individuelle Erstberatung findet in der Geschäftsstelle statt. Angehenden Selbständigen bietet die Ingenieurkammer in Seminaren und Workshops praktische Anleitungen und Tipps für eine Existenzgründung.

Auch zur **Büronachfolge oder -übernahme** bietet die Ingenieurkammer umfangreiche Beratungen an. Die Übernahmen oder Übergaben stellen oft einen langwierigen Prozess dar. Von individuellen Beratungsgesprächen über komplexe Analysen und Erläuterungen zu steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen führen unabhängige Unternehmensberater die Übergabe bzw. Übernahme eines Planungs- oder Ingenieurbüros unternehmerisch strukturiert durch.

In Beratungsgesprächen zur **Karriereplanung** vertiefen erfahrene Unternehmensberater konkrete Berufsneu- oder -umorientierungen. Sie bieten Unterstützung bei der Ermittlung neuer Handlungsfelder und der bestmöglichen Ausschöpfung eigener Potentiale.

Zur Optimierung der betrieblichen Führung kann auf Angebote zur **Betriebsberatung und Büroorganisation** zurückgegriffen werden. Im Mittelpunkt stehen Strategien zur wirtschaftlichen Unternehmensführung. Vermittelt werden auch Kompetenzen in Management, Moderation und Präsentation.

Honorarberatungsstelle

Die HOAI-Beratungsstelle ist Anlaufstelle für Mitglieder, die Beratungen zur Rechnungsstellung oder zur Vergütung und Honorierung planerischer Leistungen benötigen. Kritische Punkte in der Abrechnung von beispielsweise Tragwerksplanerleistungen und der Prüffähigkeit der Schlussrechnung können Mitglieder in der HOAI-Beratungsstelle der Ingenieurkammer Niedersachsen klären lassen. Die Erstberatung erhalten Mitglieder kostenlos.

Schlichtungsstelle

Die unabhängige Schlichtungsstelle der Ingenieurkammer Niedersachsen fördert die außergerichtliche Streitbeilegung. Der Schlichtungsausschuss bietet Kammermitgliedern die gütliche Beilegung von Streitigkeiten, die sich aus der Berufsausübung zwischen ihnen oder Dritten ergeben. Der Schlichtungsausschuss ist mit erfahrenen Ingenieurinnen und Ingenieuren besetzt. Das Justizariat fungiert als Geschäftsstelle und betreut die Verfahren.

Konkrete Schlichtungsverfahren bzw. -anfragen betrafen die Auslegung einer Vertragsklausel, nach der Abschlagszahlungen vereinbart waren, sowie die Wirksamkeit von einzelvertraglichen Regelungen und Abnahmeprotokollen.

Sachverständigenwesen

Ingenieurinnen und Ingenieure aller Fachrichtungen können bei der Ingenieurkammer das Prüfungsverfahren zum öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen ablegen. Die Ingenieurkammer ist Bestimmungskörperschaft für unterschiedliche ingenieurfachliche und technische Sachgebiete. Jedes Antrags- bzw. Prüfungsverfahren wird in der Ingenieurkammer durch die persönliche und fachliche Betreuung in der Geschäftsstelle intensiv vorbereitet und konstruktiv begleitet. Öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen stehen ferner umfangreiche Beratungs- und Fortbildungsangebote sowie kontinuierlich Foren zum fachlichen und kollegialen Erfahrungsaustausch zur Verfügung.

Rahmenvereinbarungen

Durch mit der Bundesingenieurkammer abgeschlossene Rahmenverträge gewähren Versicherungs- und Informationsdienstleister Mitgliedern Vorzugskonditionen. Dies gilt für die in der Berufspraxis erforderliche **Berufshaftpflichtversicherung**. Die Rahmenvereinbarung der Bundesingenieurkammer mit Versicherungsträgern hält Angebote vor, die auch für den Rechtsschutzbereich und andere betrieblich sowie privat nutzbare Sachversicherungen gelten. Auch der Gruppenversicherungsvertrag mit einer Krankenversicherung bietet Mitgliedern der Ingenieurkammer Niedersachsen konditionelle Vorteile beim Abschluss einer privaten **Krankenversicherung**.

Mitgliedern aller Ingenieurländerkammern ist der Bezug von Normen über ein Online-Portal zu vergünstigten Konditionen möglich. Das Angebot offeriert nach Registrierung unter www.normenportal-ingenieure.de den individuellen Erwerb über Einzel- und Mehrfachlizenzen.

Fortbildung in der Ingenieurkammer

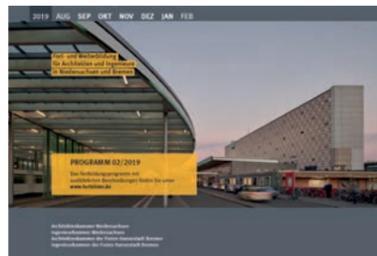
Permanente Fort- und Weiterbildung bietet insbesondere Ingenieurinnen und Ingenieuren die Möglichkeit, sich den beruflichen Herausforderungen und ständig ändernden rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen zu stellen und ihre Fähigkeiten bei der Planung und Realisierung von baulichen Maßnahmen und Objekten hervorzuheben.

Das Fortbildungsangebot der Ingenieurkammer wird den Interessen und Bedürfnissen der Mitglieder permanent angepasst. Der Zweck ist, das Fortbildungsangebot, noch vielfältiger zu gestalten, damit Mitglieder wie auch weitere Interessenten ihren hochqualifizierten Job mit aktuellem Wissen erfolgreich ausüben können. Die Ingenieurkammer Niedersachsen präsentierte somit auch 2019 wieder ein großes Sortiment an unterschiedlichen Fortbildungsmaßnahmen und unterstützte ihre Mitglieder im persönlichen und lebenslangen Lernprozess mit vielfältigen berufsbegleitenden Seminaren, Workshops oder spezifischen Zertifikatslehrgängen. Im Berichtsjahr führte sie insgesamt 106 Seminare durch. Diverse der durchgeführten Seminare des Fortbildungsprogramms 2019 rund um das Thema Energie und Nachhaltigkeit wurden von der Deutsche Energie-Agentur (dena) anerkannt und in der Regel mit 8 Unterrichtseinheiten für die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes angerechnet und per Fortbildungscode verifiziert. Somit konnte die Ingenieurkammer Niedersachsen auch in diesem Jahr der Nachfrage ihrer Mitglieder bezüglich einer Anerkennung im Energiebereich entsprechen.

Eine hohe Beteiligung gab es in diesem Jahr bei diversen Seminaren zur HOAI und dem Urteil des EuGH, welcher die Festlegung von Mindest- und Höchstätzen für die Vergütung mit geltendem Europarecht für nicht vereinbar hält. Die Gesamtteilnehmerzahl belief sich 2019 auf 1240 Personen. Sowohl Ingenieurinnen und Ingenieure als auch Architektinnen und Architekten nahmen an den Seminaren der Ingenieurkammer Niedersachsen teil. Etwa ein Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Mitglieder der Ingenieurkammer Niedersachsen. Sie besuchten die Seminare zu vergünstigten Konditionen, ebenso die Mitglieder der Kooperationspartner.

Programmflyer

Auf www.fortbilder.de präsentiert die Ingenieurkammer Niedersachsen zusammen mit der Ingenieur- und Architektenkammer Bremen sowie der Architektenkammer Niedersachsen ihr gemeinsames Fortbildungsprogramm im Internet. Diese Plattform stellt Mitgliedern sowie anderen interessierten Personen das vollständige Seminarprogramm online mit ausführlichen Seminarinhalten und der Anmeldung bereit.



Das Veranstaltungsprogramm wird zweimal im Jahr veröffentlicht. Im Januar sowie im Juni erhalten Mitglieder das aktuelle Programm auch in Druckform per Post zugestellt. Laufende Seminarangebote werden regelmäßig in den Ingenieurnachrichten der Ingenieurkammer Niedersachsen, der Länderbeilage des Deutschen Ingenieurblattes, und auch im Fortbildungsnewsletter der Ingenieurkammer Niedersachsen angekündigt.

Ingenieurversorgungswerk Niedersachsen

Das Geschäftsjahr 2019 war für das Ingenieurversorgungswerk geprägt durch das anhaltende Niedrigzinsniveau. Der Verlauf hinsichtlich des Mitgliederbestandes, des Rentnerbestandes sowie der Beiträge und Leistungen im Geschäftsjahr war planmäßig.

|| Versorgungswerk
der Ingenieurkammer
Niedersachsen ||

Die Anzahl an anwartschaftsberechtigten Mitgliedern stieg auf 3.357. Die Zunahme von 28 anwartschaftsberechtigten Mitgliedern resultiert aus 98 Neuzugängen, einer Reaktivierung aus Berufsunfähigkeit und 71 Abgängen, insbesondere aufgrund der Übergänge von anwartschaftsberechtigten Mitgliedern in das Altersruhegeld. Es ist aber absehbar, dass in den nächsten Jahren eine höhere Anzahl von Anwartschaftsberechtigten durch Erreichen der Altersgrenze in den Status des Altersruhegeldempfängers wechseln wird. Hierdurch werden die Zahlungen für Altersruhegeldempfänger sukzessive steigen.

Im Geschäftsjahr erhöhten sich die Beitragseinnahmen einschließlich der zum 31.12.2019 rückständigen Beiträge um 3,7 % (im Vorjahr: 2,4 %) von 26.679 T€ auf 27.679 T€.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Zahlungen für Versicherungsfälle in Höhe von 4.926 T€ geleistet. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Altersruhegeldempfänger zurückzuführen. Die Anzahl der Leistungsempfänger für Ruhegeld bei Berufsunfähigkeit lag wie im Vorjahr bei 18, die Anzahl der Leistungsempfänger für Witwen-/Witwergeld hat zugenommen auf 75.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen sind im Berichtsjahr um 1.502 T€ auf 22.595 T€ gestiegen. Die erzielte Nettoverzinsung belief sich auf 3,38 %. Dies entspricht den zu Beginn des Jahres definierten Erwartungen.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein unveränderter Verwaltungskostensatz von 1,27 %.

Das Versorgungswerk hat im Jahr 2019 – nach Zuführung zur Zinsschwankungsreserve in Höhe von 3.854 T€ – einen Rohüberschuss von 1.200 T€ erzielt. Durch die Dotierung der Zinsschwankungsreserve und der Sicherheitsrücklage wird insbesondere den derzeitigen Kapitalmarktrisiken entgegengewirkt, um die dauerhafte Erfüllbarkeit der Versorgungszusagen gewährleisten zu können.

Das Versorgungswerk steht aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase und der Volatilität der Märkte unverändert vor der besonderen Herausforderung, die zufließende bzw. freiwerdende Liquidität in diversifizierte Anlagestrategien durch Zeichnung von Masterfondsanteilen zu investieren. Die Erwirtschaftung von Überschüssen zur Dynamisierung der Leistungen bleibt unter den aktuellen Rahmenbedingungen schwierig.

Ungeachtet der schwierigen Kapitalmarktsituation erwartet das Versorgungswerk auch für das Jahr 2020 ein noch positives Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit. Die auch in diesem Jahr fortgeführte Strategie, Zinsschwankungsreserve und Sicherheitsrücklage bei Verzicht auf Dynamisierungen von Anwartschaften und Renten zu dotieren und dadurch die Risikotragfähigkeit des Versorgungswerk weiter auszubauen, wird in der aktuellen Krise deutlich bestätigt.

Verwaltungsrat

Vorsitzender:	Vizepräsident Dipl.-Ing. Frank Puller
Stellvertretende Vorsitzende:	Dipl.-Ing. Marlis Bock-Thürnau
Mitglieder:	Dipl.-Ing. Peter Bremer
	Dipl.-Ing. Jörg Duensing
	Dr.-Ing. Roland Feix
	Dr.-Ing. Carl Stoewahse
	Dipl.-Ing. Peter Hartmann, Brandenburgische Ingenieurkammer
	Dr.-Ing. Matthias Kahl, Hamburgische Ingenieurkammer-Bau

Beirat

Dipl.-Kfm. Dipl.-Volksw. Rüdiger Seiffert

Geschäftsführung

RA Jens Leuckel

Stiftung der Ingenieurkammer Niedersachsen

Ausgezeichneter Ingenieurnachwuchs

Zukunft braucht Ingenieure und Ingenieure brauchen Zukunft – mit diesem Leitsatz fördert die **Stiftung der Ingenieurkammer Niedersachsen** den Nachwuchs in naturwissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Studiengängen. Die Stiftung vergibt jährlich Preise an Hochschulabsolventinnen und -absolventen für exzellente Studien- und Forschungsarbeiten, die an niedersächsischen Hochschulen erbracht wurden. Das Engagement der Stiftung stellt den Ingenieurnachwuchs in den Blickpunkt der Öffentlichkeit und schafft ein Bewusstsein für die Qualität von besonderen praxisnahen wissenschaftlichen Ingenieurleistungen. Das übergeordnete Ziel der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung zum Wohle der Gesellschaft.

Professorinnen und Professoren aller unterschiedlichen ingenieurwissenschaftlichen und technischen Studiengänge sind jährlich aufgerufen, auf Vorschlag Studienabgängerinnen und -abgänger für die Vergabe der Stiftungspreise zu benennen. Die Verleihung der Stiftungspreise findet traditionell im öffentlichen Rahmen des Neujahresempfangs der Ingenieurkammer Niedersachsen statt. Die Stiftungsurkunden überreichte auch in diesem Jahr Präsident Hans-Ullrich Kammeyer zusammen mit dem Vorsitzenden der Stiftung, Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Oltmanns, und Vizepräsident Frank Puller.



Preisträger 2019

- **Tobias Buddelmeyer, M. Eng.**
Jade Hochschule
- **Henrike Heyer, M. Eng.**
Jade Hochschule
- **Marcel Lüdecke, B. Eng.**
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
- **Hendrik Mischo, M. Sc.**
Technische Universität Carolo- Wilhelmina zu Braunschweig
- **Dr.-Ing. Inka Colleen Kleibömer**
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
- **Jannik-Silas Schäfer, B. Eng.**
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
- **Robert Zech, M. Sc.**
Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

Das Kuratorium und der Vorstand der Stiftung der Ingenieurkammer Niedersachsen wählen die Arbeiten aus. Mit der Auszeichnung fördert die Ingenieurkammer die Forschungstätigkeiten und Wettbewerbsfähigkeit junger Hochschulabsolventinnen und -absolventen in zukunftsweisenden Ingenieurberufen.

Stiftungsvorsitzender

- Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Oltmanns

Mitglieder im Vorstand

- Dipl.-Ing. Hans Böckler
- Prof. Dr. Johann Buß
- Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Empelmann
- Dipl.-Ing. Ralf Jünemann
- Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kammeyer
- Dr.-Ing. Carl Stoewahse

Ehrevorsitzender

- Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Victor Rizkallah

Kuratorium

- Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Achmus – IGtH Institut für Geotechnik, Leibniz Universität Hannover
- Univ.-Prof. Dr.-Ing. Harald Budelmann – IBMB TU Braunschweig MPA Braunschweig
- Prof. Dr.-Ing. Martin Betzler
- Prof. Dr.-Ing. Manfred Weisensee, Jade Hochschule
- Prof. Dr. Gerhard Kreutz – Präsident, Hochschule Emden/Leer
- Prof. Dr.-Ing. Volker Wesling – Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer, Technische Universität Clausthal

Gern können Sie die **Stiftung der Ingenieurkammer Niedersachsen** aktiv durch Spendenbeiträge unterstützen. Stiftungskonto

IBAN DE13 2505 0000 0150 4714 98
BIC NOLADE2H
Verwendungszweck: Spende

Die Stiftung ist gemeinnützig, eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden. Bitte geben Sie hierzu Ihre Anschrift an. Für Ihr Engagement danken Ihnen Stiftungsvorstand und Ingenieurkammer Niedersachsen.

Kommunikation und Öffentlichkeit

Website

Unter www.ingenieurkammer.de präsentiert sich die Ingenieurkammer Niedersachsen ihren Mitgliedern, Interessenten, Auftraggebern von Ingenieurleistungen und der Öffentlichkeit. Sie stellt hier ihre Aufgaben- und Themenbereiche online vor. Die Ingenieurkammer Niedersachsen informiert über das Berufsrecht des Berufsstands und die Rechtsgrundlagen der Ingenieurkammer und macht die Berufsbezeichnung Ingenieur und die Berufsanerkennung zum Thema auch für die Öffentlichkeit. Die Website informiert zur Berufspolitik und Selbstverwaltung, über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen, die Vorteile einer Mitgliedschaft sowie das eigene Fortbildungsangebot. Die Informationen der Ingenieurkammer Niedersachsen richten sich auch an Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, die sich hier über Aktivitäten der Ingenieurkammer Niedersachsen für den Ingenieur Nachwuchs informieren können.



In der **Ingenieursuche** finden Auftraggeber und Bauherren Ingenieurinnen und Ingenieure mit ausgewiesenen Qualifikationen. Individuelle Suchfelder, eine Freitextsuche oder die Möglichkeit konkret Tätigkeitsbereiche, Fachgruppen, Listeneintragungen und Qualifikationen einzugeben oder zu filtern sind einfach zu handhaben und ermöglichen eine kombinierte Suche. Ein Sachverständigengutachten wird benötigt? Auch hier bietet die Ingenieursuche gezielt Informationen für öffentliche wie private Auftraggeber und für Gerichte. Unter Auswahl eines Bestellungsgebietes aus der vorgegebenen Liste aller Bestellungsgebiete oder in der Freitextsuche kann gezielt nach öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen gesucht werden.

Besuchen Sie die Ingenieurkammer Niedersachsen unter www.ingenieurkammer.de

Newsletter

Seit Jahren ist der **Newsletter der Ingenieurkammer Niedersachsen** fester Bestandteil in der Informationskommunikation der Ingenieurkammer Niedersachsen, mit dem die Ingenieurkammer zusätzlich über ingenieurrelevante Sachinformationen und Veranstaltungen informiert. Er kann kostenfrei abonniert werden unter www.ingenieurkammer.de kann.

Zusätzlich zum Newsletter der Ingenieurkammer Niedersachsen erschien im Oktober 2019 erstmals auch der **Newsletter Fortbildung** der Ingenieurkammer. Er ist eine praktische Informationsquelle, um über aktuelle Seminarangebote regelmäßig auf dem Laufenden zu bleiben oder sich kurzfristig über noch freie Seminarplätze zu informieren. Beide Newsletter können kostenfrei unter www.ingenieurkammer.de abonniert werden.

Ingenieurnachrichten

Die **Ingenieurnachrichten der Ingenieurkammer Niedersachsen** sind das offizielle Mitteilungsorgan der Ingenieurkammer Niedersachsen. Als Länderbeilage sind sie dem Deutschen Ingenieurblatt beigelegt. Redaktionell verantwortlich ist die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Niedersachsen. Mitglieder erhalten hier alle wichtigen Satzungs- und Gesetzesänderungen sowie Mitteilungen aus der Kammerarbeit wie Bekanntgabe von Eintragungen neuer Mitglieder, Neuaufnahmen in Listen, Bestellungen und Vereidigungen von Sachverständigen, Löschungen aus den gesetzlichen Listen und Verzeichnissen übermittelt.

Die Ingenieurnachrichten beinhalten Berichterstattungen zu den Aktivitäten der Ingenieurkammer und informieren über die Fach- und Informationsveranstaltungen, Gespräche mit Politik und Verbänden, rechtliche Angelegenheiten, Fortbildungsmöglichkeiten oder Ergebnisse aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen. Aktuelle Ausgaben der Ingenieurnachrichten sind als Online-Version unter www.ingenieurkammer.de eingestellt.



Deutsches Ingenieurblatt

Das **Deutsche Ingenieurblatt (DIB)** erscheint in 10 Ausgaben mit einer Auflagenstärke von über 47.000 Exemplaren und wird den Mitgliedern aller 16 Länderingenieurkammern zugestellt. Die Bundesingenieurkammer ist Herausgeberin des Fachmagazins, das auf die Informationsbedürfnisse des Berufsstandes ausgerichtet ist und Ingenieurinnen und Ingenieure zu relevanten fachspezifischen, berufspraktischen, rechtlichen und berufspolitischen Themenstellungen berichtet.

Publikationen

Die Ingenieurkammer veröffentlicht Broschüren und Flyer. Diese informieren Mitglieder und den Berufsstand sowie die interessierte Öffentlichkeit über Aktivitäten und Aufgaben. Sie sind auch Instrument der Werbung für den Berufsstand und werden von der Ingenieurkammer Niedersachsen öffentlichkeitswirksam an Multiplikatoren sowie auf Veranstaltungen und Tagungen ausgegeben. Der Geschäftsbericht erscheint jährlich. Die Informationsbroschüren zur Mitgliedschaft und der ClubING-Flyer für die Nachwuchsarbeit sowie die Themenflyer Beratende Ingenieure, Informationen für Sachverständige, Beratungsleistungen, Versorgungswerk, Außergerichtliche Streitbeilegung und Schlichtung stehen kostenfrei im Download-Bereich zur Verfügung. Sie können auch über die Geschäftsstelle, per E-Mail an kammer@ingenieurkammer.de, angefordert werden.



Veranstaltungen

Im Fokus aller Veranstaltungen steht die Information und Kommunikation für und mit den Mitgliedern. Der Kontakt untereinander sowie mit anderen Berufsgruppen und Vertretenden aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft ist von hoher Wichtigkeit. Die Veranstaltungen der Ingenieurkammer Niedersachsen berücksichtigen diesen Aspekt im Besonderen und boten den Mitgliedern im abgelaufenen Geschäftsjahr ein vielfältiges und breit gefächertes Informations- und Diskussionsangebot. Hohen Zuspruch erfuhr dabei der Neujahrsempfang. Die Fachveranstaltungen zu den Themenfeldern Energie, Sachverständigenwesen und Ingenieurrecht verliefen ebenso erfolgreich. Im Rahmen dieser Veranstaltungen nutzten insbesondere interessierte Mitglieder sowie Kooperationspartner und Entscheidungsträger aus Politik und Öffentlichkeit die vielfältigen Möglichkeiten zum intensiven Fachaustausch und Dialog auch über Berufsgrenzen hinaus. Mit der Durchführung des ersten Schülerwettbewerbs Junior.ING fand erstmals auch die Preisverleihung mit Schülerinnen und Schülern statt. Ebenso blieb die Ingenieurkammer Niedersachsen gern gesehener Gast bei Absolventenfeiern an niedersächsischen Hochschulen.

|| Januar ||

Strahlender Sonnenschein und gut gelaunte Gäste: Präsident Hans-Ullrich Kammeyer begrüßte am 31. Januar 2019 über 400 interessierte Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Bildung, von Kammern, Verbänden und Unternehmen zum traditionellen **Neujahrsempfang** der Ingenieurkammer im Hannover Congress Centrum. Zum Jahresauftakt griff der Präsident die Themenfelder Baukultur, Digitalisierung, Ingenieurwachstum sowie Qualität und Verantwortung auf. Staatssekretär Frank Doods, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, betonte in seinem Grußwort die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Ingenieurkammer und dem niedersächsischen Bauministerium. Prof. Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident a. D., ging in seinem Festvortrag auf die Herausforderungen für die Bereiche Politik und Wissenschaft im Zeitalter der Digitalisierung ein. Diese Bereiche befänden sich mehr denn je in einer wechselseitigen Abhängigkeit.



Höhepunkt für den wissenschaftlichen Nachwuchs war auch diesmal die **Preisverleihung der Stiftung der Ingenieurkammer Niedersachsen** im Rahmen des Neujahrsempfangs. Die



Stiftung ehrt jährlich Absolventinnen und Absolventen von niedersächsischen Hochschulen für ihre besonderen praxisnahen wissenschaftlichen Ingenieurleistungen. Der Stiftungsvorsitzende Hon.-Prof. Hans-Georg Oltmanns zeichnete zwei Ingenieurinnen und fünf Ingenieure aus, die ihre Forschungsarbeiten auch gleich vor breitem Publikum vorstellten.

Die Ingenieurkammer Niedersachsen war auch im Jahr 2019 zu Gast bei zahlreichen Absolventenfeiern von niedersächsischen Hochschulen. Den Auftakt machte sie am 13. Januar 2019 bei der **Absolventenfeier der Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie der Leibniz Universität Hannover**. Die Ingenieurkammer zeichnete das ehrenamtliche Engagement von fünf Studierenden aus, die sich in die Selbstverwaltung der Studierenden intensiv eingebracht hatten.

Die Fakultät Bauen und Erhalten der **Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) am Standort Hildesheim** verabschiedete sowohl am 1. Februar 2019 als auch am 26. Juli 2019 ihre Bachelor- und Masterabsolventinnen und -absolventen. Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Michael Rohardt überbrachte die Glückwünsche der Ingenieurkammer und ehrte auch hier ehemalige Studierende, die sich intensiv in die Interessenvertretung ihrer Kommilitonen eingebracht hatten. Zudem war die Ingenieurkammer Niedersachsen mit ihrem Informationsstand vertreten und verteilte das T-Shirt „Kein Ding ohne ING.“ Vor Ort informierte sie den Ingenieurwachstum und informierte über die Beratungs-, Fortbildungs- und Serviceangebote für Mitglieder der Ingenieurkammer Niedersachsen.



|| Februar/Juli ||

Bühne frei für den Nachwuchs hieß es am 5. April 2019 in der Handwerkskammer Hannover. Die Ingenieurkammer Niedersachsen zeichnete zum ersten Mal ihre Landessiegerinnen und -sieger im **Schülerwettbewerb Junior.ING** aus, der im Schuljahr 2018/2019 unter dem Motto „Achterbahn – schwungvoll konstruiert“ stand. Über 90 Schülerinnen und Schüler aus ganz Niedersachsen, begleitet von Lehrkräften, Eltern und Geschwistern, nahmen strahlend und mit Stolz erfüllt an der Preisverleihung teil. Im Großen Saal der Handwerkskammer Hannover überreichte Präsident



Hans-Ullrich Kammeyer zusammen mit Prof.-Dr.-Ing. Uwe Groth (VDI) feierlich die Preise und Urkunden. Im Anschluss warteten im Marmorsaal weitere Highlights: 30 Achterbahnmodelle, darunter selbstverständlich die Siegermodelle in den beiden Alterskategorien, konnten bestaunt und die Kugeln zum Laufen gebracht werden. Absolute Attraktion war der Simulator

|| April ||



LoopING der Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie der Leibniz Universität Hannover, mit dem alle Schülerinnen und Schüler zu einer virtuellen Achterbahnfahrt eingeladen waren.

Der **Schülerwettbewerb Junior.ING** der Ingenieurkammer Niedersachsen steht unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Kultusministeriums und wurde mit Unterstützung der Stiftung NiedersachsenMetall, der Hochschule Hannover, der Leibniz Universität Hannover, dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) Hannover und dem Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (VDE) Hannover durchgeführt.



|| Mai ||



Beim **Absolvententag Bauen und Umwelt** am 11. Mai 2019 verabschiedete die **Technische Universität Braunschweig** ihre Bachelor- und Masterabsolventinnen und -absolventen. 160 ehemalige Studierende der Studiengänge Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen/Bau, Umweltingenieurwesen, Verkehrsingenieurwesen/Mobilität und Verkehr, Geoökologie, ProWater und Computational Sciences in Engineering (CSE) nahmen zusammen mit ihren Familien und Freunden

an der Feierstunde teil. Auch die Ingenieurkammer Niedersachsen gratulierte: Für herausragende Studienleistungen überreichte Vizepräsident Dipl.-Ing. Frank Puller zusammen mit einer Mitarbeiterin der Öffentlichkeitsarbeit Buchpreise an fünf Absolventinnen und Absolventen. An ihrem Informationsstand verteilte die Ingenieurkammer Niedersachsen das T-Shirt „Kein Ding ohne ING.“ und stand für Fragen und Informationen über die Ingenieurkammer sowie ihre Serviceleistungen für Mitglieder bereit.

|| Juni ||

Am 20. Juni 2019 nahmen über 150 Interessierte am **Energietag der Ingenieurkammer Niedersachsen** teil. Das Forum für Wissens- und Erfahrungsaustausch wurden im Hannover Congress Centrum nicht nur Fachvorträge gehalten, sondern Mitglieder und interessierte Gäste traten mit den Experten in Dialog. Der Schwerpunkt des Energietages lag insbesondere auf den geplanten Umgestaltungen des Klimaschutzgesetzes und des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Zu den Referenten zählten Prof. Dr.-Ing. Dieter Wolf und Prof. Dr.-Ing. Jürgen Kuck von der Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel, Prof. Dr.-Ing. Kati Jagnow von der Hochschule Magdeburg-Stendal und RA Michael Halstenberg, Ministerialdirektor a. D. und stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Baurecht e.V.. Die Fachvorträge deckten ein breites Portfolio ab und thematisierten unter anderem die Alternativen für ein effektives und handhabbares Gebäudeenergiegesetz sowie die wirtschaftliche Bewertung von Maßnahmen in der Energie- und Gebäudetechnik im zukünftigen Klimaschutzgesetz des Bundes. Im Ergebnis wünschten sich viele Teilnehmende von der Politik mehr festgelegte, widerspruchsfreie Leitlinien und Ziele.

Vorstandsmitglied Prof. Dr.-Ing. Rainer Schwerdhelm nahm am 21. Juni 2019 an der feierlichen Übergabe der Bachelorurkunden an die Absolventinnen und Absolventen der **Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik Vechta/Diepholz** aus den dualen Studiengängen Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen in Diepholz teil und überbrachte Glückwünsche zum Bachelorabschluss.



Die **IdeenExpo** fand vom 15. bis 23. Juni 2019 in Hannover statt und war erneut ein Ereignis der Superlative. Junge Besucherinnen und Besucher konnten Naturwissenschaften und Technik hautnah aus einer neuen Perspektive entdecken und begeisterten sich für das umfangreiche Angebot an Exponaten und Workshops und nicht zuletzt auch für das unterhaltsame Live-Programm mit Bühnenshows und Musik-Acts, dies mittlerweile auch weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus. Die Ingenieurkammer Niedersachsen war dabei, gemeinsam mit den Partnern des Kooperationsverbunds Lust auf Technik, dem Verband Beratender Ingenieure (VBI), dem Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (VDE) und dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI). Am Gemeinschaftsstand konnten sich MINT-Interessierte über die Berufswege und die Karrierechancen ingenieurtechnischer Berufe ausführlich informieren. Erfahrene Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Studierende ermöglichten Gespräche auf Augenhöhe und gaben Tipps, welche Berufe zu den jeweiligen Fähigkeiten passen und wie der Schritt ins Studium erfolgt.

|| Juli ||



Die Mitglieder der **Vertreterversammlung** kamen am 2. Juli 2019 im Crowne Plaza Hannover Schweizerhof zu ihrer **Sommersitzung** zusammen. Die Themen waren vielfältig: So betonte Präsident Kammeyer die im Niedersächsischen Ingenieurgesetz (NIngG) verankerten Mindestanforderungen zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieurin/Ingenieur“. Ziel der Dialoge mit den Hochschulen war und ist demnach, sicherzustellen, dass die Qualitätsanforderungen des NIngG

in vollem Umfang Berücksichtigung finden – vor allem in Hinblick auf eine stabile Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt. Vorstandsmitglied Dipl. Ing. Kai Tamms berichtete ferner von der Gründung des BIMCluster Niedersachsen, mit dem die regionale Zusammenarbeit gefördert und in der Öffentlichkeit noch stärker positioniert werden soll. Verabschiedet wurde das langjährige Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Michael Rohardt.

|| September ||

Überaus erfolgreich verlief erneut der **Sachverständigentag** der Ingenieurkammer Niedersachsen, der am 18. September 2019 im Hannover Congress Centrum stattfand. Vier Fachvorträge zeigten den rund 120 Teilnehmenden die Bandbreite im Sachverständigenwesen: Rechtsanwalt Dr. Andreas Ottofülling, Wettbewerbszentrale Büro München, befasste sich mit Werbemöglichkeiten sowie -risiken für öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige.

|| September ||

Mit bautechnischen Schwerpunkten folgte darauf ein Schadenbeispiel zur Verwendung nicht geregelter Holzbauprodukte durch Univ.-Prof. Mike Sieder von der Technischen Universität Braunschweig. Dipl.-Geol. Uwe Schriefer nahm das Publikum mit in das Fachgebiet der Geothermie, indem er über das Heizen und Kühlen von Gebäuden referierte. Auch am diesjährigen Sachverständigentag wurde der gesellschaftliche Stellenwert öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständige deutlich: Sie tragen ganz entscheidend dazu bei, dass Projekte zielsicher zum Erfolg geführt werden, Verbraucher unabhängige Sachverständigengutachten erhalten und Gerichte mit sachverständiger Unterstützung Recht sprechen können.



|| Oktober ||

Rund 200 Teilnehmende folgten der Einladung der Ingenieurkammer zum **Ingenieurrechtstag** am 28. Oktober 2019 in das Hannover Congress Centrum. Den Themenschwerpunkt bildete das EuGH-Urteil vom 4. Juli 2019 zu den Mindest- und Höchstätzen der HOAI. Durch die vier Fachvorträge gelang eine intensive Auseinandersetzung mit den möglichen Auswirkungen des Urteils auf den Berufsstand der Ingenieurinnen und Ingenieure. Neben Rechtsanwalt Christian Esch, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, und Dr.-Ing. Werner Weigl, 2. Vizepräsident der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau, zählten auch Prof. Dr. Winfried Kluth, Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, und Prof. Dr. H.-Michael Korth, Präsident des Verbandes der Freien Berufe im Lande Niedersachsen e.V., zu den Referenten. Nach einer Einordnung des Sachstandes wurde das Thema neben ökonomischen und rechtlichen Veränderungen unter anderem in Hinblick auf Vergabeverfahren beleuchtet. Als Empfehlung wurde den Ingenieurinnen und Ingenieuren mitgegeben, sich mit der Anpassung der Honorarordnung in der konkreten Konzeption und Kalkulation bedarfs- und leistungsgerechter Angebote zu üben.



|| Dezember ||

Mit dem Jahresende kamen die Mitglieder der **Vertreterversammlung** am 5. Dezember 2019 turnusgemäß zu ihrer **Wintersitzung** im Verband der Freien Berufe in Hannover zum Austausch und für Beschlussfassungen zusammen. Präsident Kammeyer berichtete über das berufspolitische Wirken der Ingenieurkammer auf Landesebene und betonte den weiterhin intensiven Einsatz zur Einbindung der Entwurfsverfasserinnen und -verfasser in die berufsständische Selbstverwaltung als qualitätssichernde Maßnahme. Auch das im Juli 2019 gefällte Urteil des Europäischen Gerichtshofs zur HOAI, beschäftigte die Vertreterversammlung. Mit weiteren Berufskammern und -verbänden plädierte die Ingenieurkammer für einen Qualitätswettbewerb, damit aus dieser Situation kein reiner Preiswettbewerb entsteht. Neben den Berichten aus dem Versorgungswerk und der Stiftung der Ingenieurkammer Niedersachsen informierten Hon. Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Oltmanns und Dipl.-Ing. Kai Tamms zu den Entwicklungen im BIM-Cluster Niedersachsen und der Digitalisierung von Baugenehmigungsverfahren.



Neue Mitgliedschaften

Wir freuen uns über die zahlreichen neuen Mitglieder, die wir im vergangenen Jahr begrüßen konnten. Herzlich willkommen in der Ingenieurkammer Niedersachsen. Im Mittelpunkt der Aktivitäten der Ingenieurkammer Niedersachsen stehen die Mitglieder. Sie stärken die Gemeinschaft der Ingenieurinnen und Ingenieure und die Ingenieurkammer. Die Anliegen des Berufsstandes gehen als Zielsetzungen in die Ingenieurkammer ein und bestimmen die Orientierung in der Zukunft. So können gemeinsam wichtige Ziele für den Berufsstand erreicht werden.

2019 wurden eingetragen:

Beratende Ingenieure

Fachgruppe I (konstruktive Bauingenieure)

Dipl.-Ing. Gerd Ahrlich, Weyhe
Dipl.-Ing. (FH) Frank Baukrowitz, Hessisch Oldendorf
Dipl.-Ing. (FH) Ralf Brelage, Papenburg
B. Eng. Julius Busse, Oldenburg
Dipl.-Ing. (FH) Jan Butenschön-Brandtner, Bad Bramstedt
Dipl.-Ing. Univ. Michael Carstens, Papenburg
Dipl.-Ing. (FH) Stefan de Buhr, Nordholz
Dipl.-Ing. (FH) Jan Dubois, Hille
Dipl.-Ing. Joris Evers, Osnabrück
Dipl.-Ing. Michael Hambrecht, Nienburg
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Harbers, Sehnde
Dipl.-Ing. (FH) Nils Harig, Melle
Dipl.-Ing. André Hörmeyer, Braunschweig
Dipl.-Ing. (FH) Hanno Hummerich, Edewecht
Dipl.-Ing. (FH) Nihat Karaüzüm, Eystrup
Dipl.-Ing. Timo Leifke, Neustadt
M.Sc. Niels Lindemann, Hamburg
Dipl.-Ing. (FH) Hendrik Lütkeschümer, Osnabrück
Dipl.-Geogr. Ingo Meyer, Westerkappeln
Dipl.-Ing. Christian Niehaus, Oldenburg
Dipl.-Ing. Anni Ratz, Braunschweig
Dipl.-Ing. (FH) Normen Robben, Oldenburg
Dipl.-Ing. Falk-Dietrich Schindler, Braunschweig
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schlarmann, Osnabrück
Dipl.-Ing. (FH) André Schröer, Osnabrück
Dipl.-Ing. Anne Telkmann, Sögel
M.Eng. Bernd Telkmann, Sögel
Dipl.-Ing. (FH) Holger Weiß, Weyhe

Fachgruppe II (sonstige Bauingenieure)

Dr.-Ing. Timur Esemien, Braunschweig
Dipl.-Wi.-Ing. Julian Helmich, Bülstedt
Dipl.-Ing. Gerhard Noack, Bad Bodenteich
Dipl.-Ing. Heike Prahl, Garbsen
Dipl.-Ing. Lars Riesner, Braunschweig
Dipl.-Ing. Jan Schütter, Jever
Dipl.-Ing. Rudolf Stromann, Dinklage
Dr. rer. nat. Thomas Türk, Hildesheim

Fachgruppe III (Maschinenbau, Elektrotechnik und vergleichbare Ingenieur Tätigkeitsbereiche)

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Bade, Ahnsbeck
Dipl.-Ing. (FH) Sven Bergmann, Wilstedt
Dipl.-Ing. Dieter Bügling, Hannover
Dipl.-Ing. Axel Bürkner, Diekholzen
Dipl.-Ing. (FH) Marcus Feser, Norderstedt
Dipl.-Ing. (FH) Ralf Freyer, Hannover
Dipl.-Ing. (FH) Axel Jösting, Osnabrück
M.Eng. Katharina Kauzner, Vastorf
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Kirschner, Salzgitter
Dipl.-Ing. (FH) Roger Kraune, Hannover
Dipl.-Ing. (FH) Michael Mertens, Uelzen
Dipl.-Ing. (FH) Uwe Ochsmann, Bremen
Dipl.-Ing. (FH) Christian Rilling, Goslar
Dipl.-Ing. (FH) Claudio Villa, Sickte

Fachgruppe IV (Geodäsie, Informatik und sonstige Ingenieurbereiche)

Dipl.-Ing. (FH) Henning Brandstrup, Spelle
Dipl.-Ing. (FH) Ute Kaltenbach, Oldenburg
Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Frank Schmidt, Liebenburg

Freiwillige Mitglieder

Fachgruppe I (konstruktive Bauingenieure)

Dipl.-Ing. Cihan Adirbelli, Hameln
B.Sc. Daniel Airich, Achim
M.Eng. Hendrik Balster, Steinfeld
B.Eng. Dennis Baltz, Wietmarschen
M.Eng. Kevin Becker, Hannover
Dipl.-Ing. (FH) Nancy Borchert, Braunschweig
Dipl.-Ing. (FH) Jörg Brünen, Spelle
Dipl.-Ing. Roni Dursun Cosan, Lindhorst
M.Sc. Sarah Czychowski, Hude
M.Sc. Nino Dammann, Hannover
Ingenieurin Nour Dawat, Neustadt
Dipl.-Ing. (FH) André Determann, Spelle
M.Sc. Albert Dieterle, Lingen
B.Eng. Anne Sophie Drettmann, Hannover
Dipl.-Ing. (FH) Florian Dubber, Kirchgellersen
Dipl.-Ing. (FH) Stefan Eisenschmidt, Bomlitz
Dr.-Ing. Kerstin Elsmeier, Hannover
Dipl.-Ing. (FH) Uwe Eschen, Adendorf
Dipl.-Ing. (FH) Annika Frey-Viehbrock, Cuxhaven
M.Sc. Alexander Garve, Sarstedt
Dipl.-Ing. (FH) Jann Gerdes, Aurich-Sandhorst
Prof. Dr.-Ing. Michael Haist, Hannover
Dipl.-Ing. Alexander Hallas, Braunschweig
B.Sc. Joe Haubenreißer, Hannover
Dipl.-Ing. Harold Hess, Wistedt
Dipl.-Ing. (FH) Gerold Hinderink, Neuenhaus
Dipl.-Ing. Marius Hockemeyer, Nienburg
M.Sc. Steffen Kapitzke, Cremlingen
Dipl.-Ing. Christian Kemper, Gifhorn
B.Eng. Felix Knippenberg, Bippin
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Kunkel, Duderstadt
M.Sc. Marcel Lauscher, Lönningen
B.Eng. Julian Raphael Lenze, Hannover
Dipl.-Ing. (FH) Daniel Liebing, Göttingen
Dr.-Ing. Nick Lindschulte, Nordhorn
B.Eng. Julia Lübber, Berge
Dipl.-Ing. (FH) Mark Lyczynski, Lüneburg
B.Sc. Ahmet Maloku, Springe
Dipl.-Ing. (FH) Mustafa Massumi, Lüneburg
B.Eng. Jannik Minke, Lindwedel
M.Eng. Christopher Möller, Garbsen
Dipl.-Ing. Christian Most, Burgdorf
B.Eng. Christian Notbohm, Bevern
B.Eng. Christian Nülle, Neustadt
Dipl.-Ing. (FH) Martina Pauls, Drakenburg
Dr.-Ing. Klaus Piepmeier, Rotenburg
M.Eng. Silvia Plettenberg, Herford
B.Eng. André Pluschke, Oldenburg
M.Eng. Ole Püllmann, Verden
Dipl.-Ing. Christian Redeker, Rühren
M.Sc. Daniel Röckers, Schüttorf
Dipl.-Ing. (FH) Gerhardt Rothfuchs, Süddeide
M.Sc. Jonas Schmidwilken, Osnabrück
B.Eng. Jan Schneider, Hildesheim
M.Eng. Ralf Schoon, Wiesmoor
B.Eng. Christoph Schön, Kirchlinteln

Dipl.-Ing. (FH) Frank Schürmann, Spelle
Dipl.-Ing. (FH) Wjatscheslaw Sjaschjow, Verden
M.Sc. Arnim Spengler, Bramsche
B.Eng. Florian Stindt, Oldenburg
Ingenieur Robin Stroeve, Uelsen
Dipl.-Ing. (FH) Maren Teichert, Nienburg
M.Sc. Johannes Teklenburg, Oldenburg
Dr. sc. techn. Klaus Thiele, Braunschweig
B.Eng. Hermann Tiemerding, Bakum
B.Sc. Tim Soenke Unger, Wedemark
Dipl.-Ing. (FH) Timo Will, Sickte
M.Sc. Ina Willms, Wiesmoor
M.Sc. Sven Winter, Tostedt
Dipl.-Ing. (FH) Henning Zager, Ringe

Fachgruppe II (sonstige Bauingenieure)

M.Sc. Benedikt-Christopher Behnen, Klein Berßen
Dipl.-Ing. Karsten Fülling, Braunschweig
M.Eng. Larissa Hahn, Wedemark
B.Sc. Carsten Kruska, Verden
M.Sc. Niklas Leiste, Salzgitter
Dipl.-Ing. (FH) André Liebermann, Langenhagen
Dipl.-Ing. (FH) Michael Nolte, Göttingen

Fachgruppe III (Maschinenbau, Elektrotechnik und vergleichbare Ingenieur Tätigkeitsbereiche)

Ingenieur Mohammad Ghanem, Bassum
Dipl.-Ing. (FH) Claas Husslik, Hannover
Dipl.-Ing. (FH) Michael Kühnel, Schneverdingen
Dipl.-Ing. (FH) Markus Krüssel, Meppen
B.Eng. Stephan Müller, Heeslingen
Dipl.-Ing. Horst Josef Rose, Nortmoor
B.Eng. Daniela Sandfort, Osnabrück
B.Eng. Seymour Darwin Schmidt, Wennigsen

Fachgruppe IV (Geodäsie, Informatik und sonstige Ingenieurbereiche)

M.Eng. André Börger, Georgsmarienhütte
M.Eng. Moritz Brauns, Lüneburg
B.Eng. Andreas Dittrich, Hildesheim
M.Sc. Mats Lennart Henke, Ronnenberg
Dipl.-Ing. Franciska Klügel, Unterlüß
M.Sc. Stefanie Leder, Bremen
Ingenieur Joska Melzian, Uetze
Dipl.-Ing. (FH) Marc Oesterle, Hannover
M.Eng. Sebastian Raffel, Söhlde
Dipl.-Ing. Carsten Rüniger, Hannover
M.Sc. Jan Sander, Hannover
Dipl.-Ing. (FH) Katja Strauß, Celle
M.Sc. Sophia Themm, Grasberg
M.Eng. Fridtjof Tietjen, Lilienthal
B.Eng. Roman Weller, Hannover

Jahresabschluss 2019

Die Ingenieurkammer Niedersachsen bewirtschaftet Einnahmen und Ausgaben nach den Ansätzen eines Wirtschaftsplans, der vor Beginn des Wirtschaftsjahres von der Vertreterversammlung beschlossen und von der Aufsichtsbehörde genehmigt wird. Das Wirtschaftsjahr entspricht dabei dem Kalenderjahr.

Nach Ende des Jahres erstellt die Ingenieurkammer einen Jahresabschluss. Dieser besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzplan und Lagebericht.

BILANZ 2019

Aktiva

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		253.731,00	269.232,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		87.986,16	69.189,16
		341.717,16	338.421,16
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186.747,93		356.043,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.537,40		10.677,94
3. Sonstige Vermögensgegenstände	61,54		0,00
		200.346,87	366.721,19
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.865.516,50	2.567.253,59
		3.065.863,37	2.933.974,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.067,70	20.420,23
		3.413.648,23	3.292.816,17

BILANZ 2019

Passiva

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Nettoposition		533.975,58	533.975,58
II. Ausgleichsrücklage		560.000,00	560.000,00
III. Gewinnrücklagen			
1. Andere Rücklagen		1.667.000,00	1.627.000,00
IV. Bilanzgewinn		275.455,03	217.901,73
		3.036.430,61	2.938.877,31
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		290.317,00	223.900,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.689,06		113.829,17
2. Sonstige Verbindlichkeiten	28.211,56		16.209,69
		86.900,62	130.038,86
		3.413.648,23	3.292.816,17

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019

	Wi-Plan EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Betriebserträge			
1. Erträge aus Beiträgen Beratender Ingenieure	781.000,00	781.922,09	777.650,28
2. Erträge aus Beiträgen Freiwilliger Mitglieder	781.000,00	799.987,75	802.094,58
3. Erträge aus Gebühren	540.000,00	534.733,80	487.792,02
Zwischensumme öffentlich-rechtliche Erträge	2.102.000,00	2.116.643,64	2.067.536,88
4. Erträge aus Fortbildungsveranstaltungen	230.000,00	268.893,34	257.805,51
5. Erhöhung o. Verminderung Bestand unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige betriebliche Erträge	33.000,00	42.188,40	29.783,93
davon a) Erträge Erstattungen Vers.werk	(33.000,00)	(38.948,00)	(32.330,79)
b) Erträge aus Zuwendungen	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Zwischensumme sonstige betriebliche Erträge	263.000,00	311.081,74	287.589,44
Betriebserträge	2.365.000,00	2.427.725,38	2.355.126,32
Betriebsaufwand			
8. Sachaufwendungen der Verwaltung			
a) Raumkosten	-101.000,00	-106.886,80	-101.441,39
b) Renovierung der Geschäftsstelle	-27.000,00	-1.027,91	-461,72
c) Versicherungen	-10.000,00	-50.690,36	-20.111,13
d) Porto und Telefonkosten	-28.000,00	-27.522,96	-25.999,88
e) Bürokosten	-30.000,00	-27.828,36	-33.090,29
f) Repräsentation und Bewirtung	-6.000,00	-5.431,59	-5.346,67
Zwischensumme Sachaufwendungen der Verwaltung	-202.000,00	-219.387,98	-186.451,08
9. Aufwendungen Ehrenamt			
a) Aufwandsentschädigungen	-96.000,00	-96.700,00	-96.000,00
b) Sitzungsgelder	-44.000,00	-24.360,00	-28.643,00
c) Reisekosten	-36.000,00	-16.625,93	-16.443,76
10. Personalaufwand			
a) Gehälter	-953.000,00	-963.444,07	-1.005.024,14
b) Soziale Abgaben u. Aufw. Altersversorg.	-204.000,00	-207.344,27	-207.115,68
c) Fortbildung der Mitarbeiter	-7.000,00	-6.668,33	-3.608,22
d) Reisekosten der Mitarbeiter	-7.000,00	-6.432,23	-5.301,60
Zwischensumme Aufwendungen Ehren- u. Hauptamt	-1.347.000,00	-1.321.574,83	-1.362.136,40

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019

	Wi-Plan EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
11. Abschreibungen			
a) Abschr. immat. Vermögenst. Anlageverm. u. Sachanlagen	-142.000,00	-108.363,61	-91.044,22
b) Abschr. auf Vermögensggst. des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme Abschreibungen	-142.000,00	108.363,61	-91.044,22
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Fortbildungsveranstaltungen	-119.000,00	-146.241,18	-131.252,15
b) Deutsches Ingenieurblatt	-55.000,00	-55.889,57	-54.771,30
c) Ausgabemedien, Urkunden, Stempel	-23.000,00	-9.946,07	-16.421,64
d) Veranstaltungen	-80.000,00	-74.603,13	-60.919,66
e) Öffentlichkeitsarbeit	-26.000,00	-22.352,33	-16.235,29
f) Externe Dienstleistungen	-169.000,00	-164.666,04	-126.127,44
g) Beiträge	-190.000,00	-191.086,48	-185.275,52
h) Sonstige Verwaltungskosten	-11.000,00	-13.060,86	-20.269,07
Zwischensumme Sonstige betriebliche Aufwendungen	-673.000,00	-677.845,66	-611.272,07
Betriebsaufwand	-2.364.000,00	-2.327.172,08	-2.250.903,77
Betriebsergebnis	1.000,00	100.553,30	104.222,55
13. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
14. Erträge aus Wertpapieren u. Ausl. des Finanzanlageverm.	0,00	0,00	0,00
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	77,09
16. Abschr. auf Finanzanl. u. Wertpapiere des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00
17. Zinsaufwendungen	0,00	-3.000,00	-3.200,00
Finanzergebnis	0,00	-3.000,00	-3.122,91
Ergebnis der gewöhnlichen Kammertätigkeit	1.000,00	97.553,30	101.099,64
18. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	31.539,28
19. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	31.539,28
20. Jahresergebnis	1.000,00	97.553,30	132.638,92
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	43.000,00	217.901,73	43.926,90
Entnahmen aus Rücklagen (Dienstl.-/Techn.-RL)	0,00	0,00	94.335,91
Einstellungen in Rücklagen (Immobilien-RL)	-40.000,00	-40.000,00	-53.000,00
Ergebnis	4.000,00	275.455,03	217.901,73

	Wi-Plan EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	1.000,00	97.553,30	132.638,92
2a. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	142.000,00	108.363,31	91.044,22
2b. + Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. + Abnahme Forderungen / - Zunahme Forderungen	1.000,00	166.374,32	-298.952,16
+ Abnahme ARAP / - Zunahme ARAP	0,00	14.352,53	-11.969,46
+ Zunahme Rückstell. / - Abnahme Rückstell.	-5.000,00	66.417,00	11.500,00
+ Zunahme Verbindlich. / - Abnahme Verbindlich.	5.000,00	-43.138,24	83.851,86
Positionen 4.–8. entfallen im Plan	-	-	-
9. Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	144.000,00	409.922,22	8.113,38
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-52.700,00	-41.998,85	-26.215,50
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-85.000,00	-69.660,76	-140.055,58
14. + Einzahlungen aus Abg. v. Gegenst. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanz-AV	0,00	0,00	0,00
16. Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-137.700,00	-111.659,61	-166.271,08
17a. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,00	0,00	0,00
17b. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0,00	0,00	0,00
19. Plan-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	6.300,00	298.262,61	-158.157,70

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Allgemeines

Die Ingenieurkammer Niedersachsen (IngKN) nimmt als Körperschaft des öffentlichen Rechts Aufgaben der Selbstverwaltung für den Berufsstand der Ingenieurinnen und Ingenieure wahr.

Auf der Grundlage des Niedersächsischen Ingenieurgesetzes fördert sie die Ingenieur-tätigkeit im öffentlichen Interesse und setzt sich für die Belange der Gesamtheit der Kammermitglieder sowie das Ansehen des Berufsstandes ein.

Darüber hinaus nimmt sie hoheitliche Aufgaben zum Schutz der Ingenieurinnen und Ingenieure und der Allgemeinheit wahr und erbringt Dienstleistungen für ihre Mitglieder.

2. Tätigkeitsschwerpunkte

Im Jahre 2019 stand die Weiterentwicklung des Niedersächsischen Ingenieurgesetzes (NIngG) im Mittelpunkt des berufspolitischen Wirkens der Ingenieurkammer Niedersachsen. Die IngKN setzte sich dafür ein, die Qualitätssicherung noch stärker im Gesetz zu implementieren. Zentrales Anliegen war dabei die Einbindung der Entwurfsverfasser in die berufliche Selbstverwaltung der Ingenieurinnen und Ingenieure vor allem, um diese der Fortbildungsverpflichtung für die Mitglieder der Ingenieurkammer zuzuführen. Auch weitere vorge-tragene Anliegen dienten der Qualitätssicherung, so z. B. die Einführung von fachlichen Registern für speziell fortgebildete Ingenieurinnen und Ingenieure.

In diesem Zusammenhang führte die IngKN zahlreiche Gespräche und nahm an diversen Diskussionen teil, u. a. im Rahmen der „Konzertierten Aktion Bauen und Wohnen“, im Niedersächsischen Landtag mit den Vorsitzenden von SPD- und CDU-Fraktion, mit den beteiligten Bau- und Wirtschaftsausschüssen und den jeweiligen baupolitischen Sprechern. Außerdem führte die Ingenieurkammer hierzu zusammen mit der Architektenkammer diverse Fachgespräche mit Ministern und weiteren Vertretern der beteiligten Ministerien für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung sowie Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz.

Bereits im Juli 2018 hatte das ablehnende Urteil des Europäischen Gerichtshofs zur Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) den Berufsstand empfindlich getroffen. Auch im Berichtsjahr bemühten sich die berufspolitischen Akteure der IngKN um die Sicherstellung des Qualitätswettbewerbs unter den neuen rechtlichen Vorgaben.

Gemeinsam mit der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover und der IG Metall engagiert sich die IngKN in den Wolfsburger Gesprächen, einem öffentlichen und interdisziplinären Forum zu ethischen und gesellschaftlich relevanten Themenstellungen wie beispielsweise der Frage nach der Ingenieurverantwortung. Diskutierte Themen waren im Jahr 2019 u. a. „Gegenwart und Zukunft der Arbeit – aktuelle Herausforderungen von Prekarisierung bis Elektrifizierung und Dekarbonisierung“ und „Nachhaltigkeit und Mobilität – Ideen für die Gesellschaft von morgen“.

Die Nachfrage nach den unterschiedlichen Dienstleistungsangeboten der IngKN zeigt sich weiterhin stabil. So waren insbesondere die folgenden Veranstaltungen der IngKN sehr gut besucht:

Im Berichtsjahr veranstaltete die IngKN mit über 100 Teilnehmenden den Sachverständigentag mit Fachvorträgen zu Werbemöglichkeiten sowie -risiken für öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, zu Schäden bei der Verwendung nicht geregelter Holzbauprodukte und zum Einsatz der Geothermie zum Heizen und Kühlen von Gebäuden.

Für die über 200 Teilnehmenden am Ingenieurrechtstag bildete das EuGH-Urteil vom 4. Juli 2019 zu den Mindest- und Höchstsätzen der HOAI den Themenschwerpunkt. In vier Fachvorträgen gelang eine intensive Auseinandersetzung mit den möglichen Auswirkungen des Urteils auf den Berufsstand der Ingenieurinnen und Ingenieure. Nach einer Einordnung des Sachstandes wurde das Thema neben ökonomischen und rechtlichen Veränderungen auch im Hinblick auf Vergabeverfahren beleuchtet. Als Empfehlung wurde den Kolleginnen und Kollegen des Ingenieurstandes mitgegeben, sich mit Anpassung der Honorarordnung in der konkreten Konzeption und Kalkulation bedarfs- und leistungsgerechter Angebote zu üben.

Die IngKN veranstaltete im Berichtsjahr 106 Seminare mit insgesamt 1.240 Teilnehmern (2018: 97 Seminare mit 1.342 Teilnehmern). Eine wesentliche Aufgabe der IngKN ist es, die Fortbildungsangebote für Mitglieder stetig zu aktualisieren und zu verbessern. Dies ist angesichts dieser Ergebnisse auch in diesem Jahr wieder gut gelungen.

Erneut positiv wirkte sich dabei die seit Jahren erfolgreiche Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen sowie der Architekten- und der Ingenieurkammer Bremen aus. So führte die gemeinsame Seite www.fortbilder.de zu einem breiten Seminarangebot und auch zu wechselseitig gültigen vorteilhaften Konditionen für die Mitglieder aller beteiligten Kammern.

Gut angenommen wurden in diesem Jahr Angebote zum Thema BIM und Seminare im Bereich Holzbau. Daneben fanden ebenso diverse von der Deutschen Energieagentur (dena) anerkannte Seminare Beachtung.

Im Sachverständigenwesen war die IngKN auch im Jahr 2019 wieder auf hohem Niveau tätig. Von insgesamt 74 bearbeiteten Verfahren (2018: 68) zur öffentlichen Bestellung und Vereidigung als Sachverständiger konnten 36 (2018: 31) mit einer Erstbestellung oder Verlängerung der Bestellung zum Abschluss gebracht werden.

Die Anzahl der von der IngKN bestellten Sachverständigen zum Ende des Berichtsjahres hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 153 erhöht (2018: 149).

In 258 Fällen hat die IngKN im Jahr 2019 (2018: 310) nach Würdigung der jeweiligen Sachlage geeignete Sachverständige benannt, davon 130 gegenüber niedersächsischen Justizbehörden nach entsprechenden Beweisbeschlüssen (2018: 127). Bei den Benennungen für die Gerichte fiel auf, dass die IngKN zunehmend bei technisch komplizierten Sachverhalten eingeschaltet wurde, in denen die Auswahl der in Frage kommenden Sachverständigen sehr sorgfältig abgewogen werden musste.

Im Berichtsjahr führte die IngKN erneut einen Richterworkshop durch und gab so Entscheidungsträgern der niedersächsischen Gerichte Gelegenheit, sich über technische Fragestellungen detailliert und umfassend zu informieren. Für die niedersächsische Justiz stellt die IngKN damit weiterhin eine feste Größe dar.

Die IngKN erreichten im Jahr 2019 zahlreiche Anträge auf Anerkennung von Hochschulabschlüssen und Genehmigung zum Führen der Berufsbezeichnung Ingenieurin oder Ingenieur. Für Absolventinnen und Absolventen inländischer Hochschulen wurden nach juristischer Prüfung insgesamt 602 entsprechende Bescheinigungen ausgestellt.

Die Anzahl der Verfahren für die Anerkennung ausländischer Ingenieurabschlüsse betrug 354. Bei Abschlüssen aus Drittstaaten stammten diese vorwiegend aus Syrien, Iran, Irak sowie den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, bei Abschlüssen aus der EU kamen diese in erster Linie aus Polen.

Die Stiftung der Ingenieurkammer Niedersachsen für die Nachwuchsförderung zeichnete auch im Berichtsjahr wieder vor breitem Publikum herausragende Abschlussarbeiten junger Ingenieure aus. Eine freundliche Spende von 150 Euro aus dem Kreis der Mitglieder wurde zur Deckung eines Teils der laufenden Ausgaben verwendet und von der IngKN durch einen Erstattungsverzicht ergänzt. Die Stiftungspreise wurden durch einen Zuschuss der IngKN in Höhe von 3.000 Euro finanziert. Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen wurden aufgrund der anhaltenden extremen Niedrigzinsphase nicht erzielt.

Der zum Jahreswechsel 2017/2018 vom Vorstand eingeleitete Modernisierungsprozess in der Geschäftsstelle der IngKN wurde im Berichtsjahr fortgesetzt und prägte die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem wesentlichen Teil. Die moderne Infrastruktur hat Möglichkeiten zu effizienterer, sicherer und flexiblerer Arbeitserledigung geschaffen. Gleichzeitig stellten Entwicklung und Einführung eines neuen Customer-Relationship-Management-Systems (CRM) und die notwendigen Anpassungen von Abläufen neben dem Tagesgeschäft besondere Herausforderungen dar, die mit großem Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich gemeistert werden konnten. Der Entwicklungsprozess setzt sich im Jahr 2020 fort.

Um einen Schutz vor Cyberattacken zu gewährleisten, hat die IngKN im Jahr 2019 erstmals eine spezielle Cyber-Schutz-Versicherung bei der VGH abgeschlossen. Diese Versicherung beinhaltet die Absicherung von Eigenschäden, Haftpflichtschäden, Betriebsunterbrechung, die Absicherung von Schäden aus der Veruntreuung oder Betrug durch eigene Mitarbeiter oder externe Hacker sowie Kosten für Rechtsschutz.

3. Chancen und Risiken

Die IngKN erzielt rd. 65 Prozent (2018: 67 Prozent) ihrer Erträge aus den Beiträgen der Mitglieder. Rund 49 Prozent der Beitragseinnahmen entfallen auf die Beiträge Beratender Ingenieure.

Nach geltender Rechtslage können Ingenieure – anders als die übrigen verkammerten Freien Berufe – auch weiterhin ohne Kammermitgliedschaft ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen. Daher besteht das generelle Risiko des Austritts von Mitgliedern.

Demgegenüber bewegt sich die Gesamtmitgliederzahl immer noch weitgehend stabil auf einem hohen Niveau. Die IngKN findet mit ihren Leistungen für Mitglieder und Gesellschaft auch weiterhin innerhalb des Berufsstandes insgesamt positive Resonanz.

4. Mitgliederentwicklung

Der IngKN gehörten zum 31.12.2019 1.259 Beratende Ingenieure (31.12.2018: 1.246) und 4.660 Freiwillige Mitglieder (31.12.2018: 4.722), insgesamt 5.919 Mitglieder (31.12.2018: 5.968) an.

Damit hat die Anzahl der in der Ingenieurkammer eingetragenen Beratenden Ingenieure nach Jahren mit rückläufigem Trend erstmals wieder leicht zugenommen, dies um 13 Personen oder 1,04 Prozent (2018: Abnahme um 19 Personen oder 1,50 Prozent). Hierbei handelte es sich in der überwiegenden Zahl der Fälle um Angestellte in leitender Position, die von den Möglichkeiten zur Umschreibung vom Freiwilligen Mitglied zum Beratenden Ingenieur Gebrauch machten und damit u. a. eine Vollmitgliedschaft im Versorgungswerk erhielten.

Gleichwohl konnte diese Zunahme den Rückgang der Freiwilligen Mitglieder nicht kompensieren. Die Zahl der Freiwilligen Mitglieder ist um insgesamt 62 Personen oder 1,31 Prozent gesunken (2018: Zunahme um 0,43 Prozent). Diese Zahl schließt die Umschreibung vom Freiwilligen Mitglied zum Beratenden Ingenieur mit ein.

Weiterhin unterliegen beide Mitgliedergruppen damit Schwankungen, in der Summe hat der Mitgliederstand leicht abgenommen.

Pflicht- wie Freiwillige Mitglieder ziehen sich immer noch altersbedingt aus dem Berufsleben zurück. Gleichzeitig zeigt sich ein leicht gestiegenes Interesse jüngerer Ingenieure an der Berufsbezeichnung Beratender Ingenieur.

Insgesamt dokumentieren die stabile Größenordnung und die noch geringe Schwankungsbreite des Mitgliederstandes weiterhin das insgesamt positive Interesse des Berufsstandes an der berufspolitischen Präsenz und den Hilfestellungen und Dienstleistungen der IngKN.

5. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Jahr 2019 schließt mit einem positiven Jahresergebnis von rd. 98.000 Euro ab und übertrifft die Erwartungen des Wirtschaftsplanes damit um rd. 97.000 Euro.

Dabei liegen die tatsächlich erzielten Betriebserträge um knapp 63.000 Euro über den geplanten Betriebserträgen.

Die Beiträge der Freiwilligen Mitglieder übertreffen die Ansätze des Wirtschaftsplanes um knapp 20.000 Euro, während bei den Beiträgen der Beratenden Ingenieure keine signifikanten Abweichungen zu verzeichnen sind. Demgegenüber liegen die Gebühreneinnahmen um rd. 6.000 Euro unter den Planansätzen.

Ferner wurden aufgrund höherer Teilnehmerzahlen als erwartet rd. 39.000 Euro höhere Erträge im Fortbildungsbereich erzielt. Der vom Versorgungswerk für die Inanspruchnahme von Ressourcen der Ingenieurkammer erstattete Betrag ist aufgrund überarbeiteter Berechnungsgrundlagen um rd. 9.000 Euro höher ausgefallen.

Der tatsächliche Betriebsaufwand bleibt im Ergebnis um rd. 37.000 Euro hinter den Planungen zurück. Mehraufwände von rd. 62.000 Euro stehen dabei Einsparungen von rd. 99.000 Euro gegenüber.

Die Mehraufwände setzen sich zusammen aus nicht geplanten Kosten für die Beihilfeversicherung eines ehemaligen Mitarbeiters (rd. 41.000 Euro), höheren Aufwandsentschädigungen (rd. 1.000 Euro), höheren Personalkosten (rd. 14.000 Euro) sowie rd. 6.000 Euro höherem sonstigen Verwaltungsaufwand.

Einsparungen entstanden durch den (weiteren) Aufschub von Renovierungsvorhaben (rd. 26.000 Euro), den geringeren Aufwand für Aufwandsentschädigungen und Reisekosten des Ehrenamtes (rd. 39.000 Euro) sowie geringere Abschreibungen (rd. 34.000 Euro). Letztere gehen auf geplante jedoch noch nicht getätigte Investitionen zurück.

Einfluss auf das Jahresergebnis hat außerdem ein leicht negatives Finanzergebnis von rd. 3.000 Euro.

Das immaterielle Anlagevermögen reduzierte sich um knapp 16.000 Euro aufgrund erster Abschreibungseffekte, die auf die Softwareinvestitionen im Vorjahr zurückgehen. Dem stehen allerdings um knapp 19.000 Euro gestiegene Sachanlagenwerte gegenüber.

Die Forderungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 166.000 Euro, weil die fortgeschrittenen Entwicklungsarbeiten am CRM die Erhebung von Jahresgebühren für Entwurfsverfasser und Tragwerksplaner im Berichtsjahr zwei Monate früher ermöglichten und deren Zahlung zum großen Teil bereits innerhalb des Berichtsjahres erfolgte.

Die sonstigen Rückstellungen stiegen um rd. 66.000 Euro. Hier spielten neben Verpflichtungen aufgrund noch nicht genommenen Urlaubs der Mitarbeiter Rückstellungen, aus der Beihilfeablöseversicherung und aufgrund bewerteter Prozessrisiken die entscheidende Rolle. Die Verbindlichkeiten sanken um rd. 43.000 Euro.

6. Ausblick

Im Wirtschaftsjahr 2020 werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie alle anderen beobachteten Entwicklungen überschatten. Hier ist bei zahlreichen Mitgliedern der IngKN neben möglichen gesundheitlichen Problemen in wirtschaftlicher Hinsicht mit einschneidenden Umsatzeinbrüchen, Liquiditätskrisen, Arbeitsplatzverlust und insgesamt weitreichenden negativen Auswirkungen der sich ankündigenden weltweiten Rezession zu rechnen.

Dank der seit 2018 getätigten Investitionen, der auf ihnen basierenden modernen technischen Ausstattung der Geschäftsstelle und eines zuverlässigen Supports ist die operative Geschäftstätigkeit der IngKN weitgehend ortsunabhängig und damit trotz der Pandemie unabhängig von bundesweiten Kontaktbeschränkungen mithilfe intensiver Homeoffice-Einsätze weiterhin sichergestellt.

Zwar findet aus Gründen des Gesundheitsschutzes der Einsatz des Ehrenamtes gegenwärtig vor Ort nur eingeschränkt statt, Video- und Telefonkonferenzsysteme sind jedoch erfolgreich im Einsatz und ermöglichen auch hier den berufsständisch wichtigen Austausch.

Zu erwarten sind Einbrüche im Fortbildungsbereich, da die Pandemie für einen absehbar beträchtlichen Teil des Jahres keine Präsenzveranstaltungen zulassen wird. Andererseits testet die IngKN zum Berichtszeitpunkt erste Seminarangebote via Internet als sogenannte Webinare. Die Anmeldungen hierzu sind bereits vielversprechend und berechtigen zur Hoffnung zumindest auf eine partielle Kompensation des Präsenzseminar-Ausfalls.

Zum Zeitpunkt der Erstattung dieses Berichts bleibt angesichts der höchst dynamischen Entwicklungen abzuwarten, wie sich die von EU, Bund und Ländern aufgelegten Hilfsprogramme auf den von der IngKN vertretenen Berufsstand und seiner Auftrag- und Arbeitgeber auswirken.

In den Hintergrund treten die übrigen Themenstellungen, wie eine weitere Novelle des Niedersächsischen Ingenieurgesetzes mit den Themen Berufsaufgaben, Fortbildung und Fachregister.

Der Wirtschaftsplan 2020 sieht trotz einer Zunahme der Mitgliederzahlen ein negatives Jahresergebnis von 70.000 Euro vor. Ursache sind im Wesentlichen gegenüber dem Vorjahresplan um rd. 102.000 Euro gestiegene Personalkosten. Davon stellt etwa die Hälfte befristete Kosten dar, die zudem aufgrund von absehbaren Langzeiterkrankungen rein vorsichtshalber eingeplant wurden. Eine Finanzierung aus Überschussmitteln des Vorjahres ist sichergestellt.

Der im Jahr 2018 begonnene investive Prozess folgt einem mehrjährigen Konzept und setzt sich auch im Jahr 2020 fort.

gez. Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kammeyer
Präsident

gez. Dipl.-Ing. Andreas Kyrath
Vorstand für Finanzen

Ausschüsse und Arbeitskreise in der Ingenieurkammer Niedersachsen

Aus dem Berufsstand – für den Berufsstand: Die Ingenieurkammer Niedersachsen erfüllt ihre vielfältigen Aufgabenstellungen und gesetzlichen Aufträge mit der Unterstützung ihrer Mitglieder. Zahlreiche Ingenieurinnen und Ingenieure engagierten sich fachlich in Ausschüssen und Arbeitskreisen und brachten sich mit hohem Interesse in die Aufgabebereiche der Ingenieurkammer ein. Darüber hinaus waren sie in den Ausschüssen und Arbeitskreisen der Bundesingenieurkammer aktiv und vertraten aktuelle Themenstellungen wie Vergabe, Energie und Digitalisierung.

Die Ingenieurkammer Niedersachsen dankt den Vorsitzenden, Stellvertretenden Vorsitzenden sowie den Mitgliedern aller Gremien für ihre engagierte und verlässliche Zusammenarbeit.

Die aktuellen Besetzungen sehen wie folgt aus:

Ausschüsse und Arbeitskreise

EINTRAGUNGSAUSSCHUSS

Vorsitzender: RA Hans Christian Schwenker
stellv. Vorsitzender: RA Daniel Rosandic-Bruns

Fachgruppe I (konstruktive Bauingenieure)

Beisitzer:
Dipl.-Ing. Hermann Baars
Dipl.-Ing. Marlis Bock-Thürnau
Prof. Ing. Dennis Geerdes
Dr.-Ing. Lutz Heusinger
Prof. Dr.-Ing. Hans Kruse
Dipl.-Ing. Josef Lindemann
Dipl.-Ing. Hansjörk Lyszio
Dr.-Ing. Ralf Meyer
Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Oltmanns
Dipl.-Ing. Klaus Sellmann
Dr.-Ing. Tobias Schween
Dipl.-Ing. Hans-Joachim Unland
Dipl.-Ing. Wolfgang Wienecke

Fachgruppe II (sonstige Bauingenieure)

Beisitzer:
Dipl.-Ing. Karen Mumm
Dr. Guido Pelzer
Prof. Dr.-Ing. Rainer Schwerdhelm

Fachgruppe III (Maschinenbau, Elektrotechnik und vergleichbare Ingenieurtätigkeitsbereiche)

Beisitzer:
Dipl.-Ing. Stefan Herzka
Dipl.-Ing. Bernd Juhrig
Dipl.-Ing. Stefan Seggelke
Ingenieur Ernst Schaper

Fachgruppe IV (Geodäsie, Informatik und sonstige Ingenieur- bereiche)

Beisitzer:
Dipl.-Ing. Thomas Bette
Dipl.-Ing. Otmar Fiedler
Dipl.-Ing. Lutz Kirchner

AUSSCHUSS HOAI / VERGABE / WETTBEWERB

Vorsitzender:	Dipl.-Ing. Thomas Hinz
Stellv. Vorsitzender:	Dipl.-Ing. (FH) Sami Rizkallah
Mitglieder:	Dipl.-Ing. Gert Gellmers
	Dipl.-Ing. Stefan Herzka
	Dipl.-Ing. (FH) Stefan Hoffmann
	Dipl.-Ing. Dieter Lux
	Prof. Dr.-Ing. Rainer Schwerdhelm
	Dr.-Ing. Günter Tranel
	Dipl.-Ing. Hans-Joachim Unland

HAUSHALTSAUSSCHUSS

Vorsitzender:	Dipl.-Ing. Jörg Matthes
Mitglieder:	Dipl.-Ing. Mark Bartel
	Ing. (grad.) Christian Fahlbusch
	Dr.-Ing. Roland Feix
	Prof. Ing. Dennis Geerdes
	Dipl.-Ing. (FH) Patrick Schmidt

RECHNUNGSPRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Vorsitzender:	Dipl.-Ing. Hans-Joachim Reimann
Mitglieder:	Dipl.-Ing. Mark Bartel
	Dipl.-Ing. Jörg Duensing
	Dipl.-Ing. Karen Mumm
	Dipl.-Ing. (FH) Patrick Schmidt

RECHTSAUSSCHUSS

Vorsitzender:	Dipl.-Ing. (FH) Sami Rizkallah
Mitglieder:	Dipl.-Ing. Kirstin Flüssmeyer
	Dipl.-Ing. Gert Gellmers
	Dipl.-Ing. Stefan Herzka
	Dipl.-Ing. (FH) Stefan Hoffmann
	Dipl.-Ing. Ralf Jünemann
	Dipl.-Ing. Dieter Lux
	Dipl.-Ing. Torsten Rogmann
	Prof. Dr.-Ing. Rainer Schwerdhelm

SACHVERSTÄNDIGENAUSSCHUSS

Vorsitzender:	Prof. Dr.-Ing. Klaus Peters
Stellv. Vorsitzender:	Dipl.-Ing. Peter Bernhard Schmidt
Mitglieder:	Prof. Dr.-Ing. Martin Achmus
	Dipl.-Ing. Marlis Bock-Thürnau
	Dipl.-Ing. Ralf Jünemann
	Dipl.-Ing. Jörg Matthes
	Dipl.-Ing. Ernst-August Münkel
	Dipl.-Ing. (FH) Harald Richter
	Dr.-Ing. Carl Stoewahse

SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS

Mitglieder:	Dipl.-Ing. Karl-Friedrich Borchling
	Dipl.-Ing. Jeannette Ebers-Ernst
	Dr.-Ing. Konrad Ehlers
	Dipl.-Ing. Dietmar Hedler
	Prof. Dr.-Ing. Hans Kruse
	Dipl.-Ing. Hansjörk Lyszio
	Dipl.-Ing. Wolfgang Möller
	Dipl.-Ing. Hans-Joachim Reimann
	Ingenieur Ernst Schaper

WAHLAUSSCHUSS

Vorsitzender:	Dipl.-Ing. Otto Lübbe
Stellv. Vorsitzender:	Dipl.-Ing. Stefan Seggelke
Mitglieder:	Dipl.-Ing. Karl-Friedrich Borchling
	Dipl.-Ing. (FH) Andreas Jende
	Ingenieur Ernst Schaper
	Dipl.-Ing. Wilfried Schnack

FACHGREMIIUM AUSGLEICHSMABNAHMEN

Vorsitzender:	Prof. Dr.-Ing. Nabil A. Fouad
	Prof. Dr.-Ing. Martin Betzler
	Dipl.-Ing. Iris Oltmann
	Dipl.-Ing. (FH) Sami Rizkallah
	Dipl.-Ing. Hans-Joachim Unland

Arbeitskreise

ARBEITSKREIS DIGITALISIERUNG

Mitglieder:	RA Christopher Beindorff
	Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Oltmanns
	Dipl.-Ing. Armin Siekiera
	Dipl.-Ing. Kai Tamms

EXPERTENKREIS FÜR ENERGIEFRAGEN

Vorsitzender:	Dr.-Ing. Wolfgang Cichon
Mitglieder:	Dipl.-Ing. Matthias Bergmann
	Dipl.-Ing. (FH) Manfred Grotheer
	Prof. Gerd Kaellander
	Dipl.-Ing. Britta Kemper
	Dipl.-Ing. Andreas Kyrath
	Dr. agr. Heinrich Macke
	Dipl.-Ing. Jörg Niehoff
	Prof. Dr.-Ing. Rainer Schwerdhelm

ARBEITSKREIS JUNGE INGENIEURE

Mitglieder:	Prof. Ing. Dennis Geerdes
	Dipl.-Ing. Ralf Jünemann
	Dipl.-Ing. Thomas Mai
	Dipl.-Ing. Iris Oltmann
	Dipl.-Ing. (FH) Michael Ortmann
	Dipl.-Ing. (FH) Patrick Schmidt
	Dipl.-Ing. Dirk Wagner

BERUFSGERICHT UND BERUFSGERICHTSHOF

Bei der Ingenieurkammer Niedersachsen sind ein ständiges Berufsgericht und ein Berufsgeschichtshof eingerichtet. Die Verletzung der gesetzlich normierten Berufspflichten können vor dem Berufsgericht in erster Instanz sowie in der Berufungsinanz (Berufsgeschichtshof) behandelt werden.

BERUFSGERICHT

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am LG Dr. Mathias Plumeyer
Stellv. Vorsitzende:	Richterin am OLG Angela Wortmann-Obst
Ehrenamtliche Richter:	Prof. Dr.-Ing. Johann Buß
	Dipl.-Ing. Jens-Johann Jacobsen
Stellv. ehrenamtl. Richter:	Dipl.-Ing. Hans-Georg Bröggehoff
	Dipl.-Ing. Carsten-Ulrich Haase

BERUFSGERICHTSHOF

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am LG Peter Bordt
Stellv. Vorsitzende u. Beisitzerin:	Richterin am LG Christine Löffler
Beisitzer:	Richter am LG Dr. Matthias Kannengießer
Stellv. Beisitzer:	Richter am LG Nils Fredrich
	Richterin am LG Ute Weißenborn
Ehrenamtliche Richter:	Dr.-Ing. Martin Kaldenhoff
	Dr.-Ing. Eduard Kindereit
Stellv. ehrenamtl. Richter:	Dipl.-Ing. Christiane Hahn
	Dipl.-Ing. Joachim Stein

Ausschüsse und Arbeitskreise in der Bundesingenieurkammer

Auch auf Bundesebene ist die Ingenieurkammer Niedersachsen aktiv und vertrat in den Ausschüssen und Arbeitskreisen der Bundesingenieurkammer aktuelle Themenstellungen wie Vergabe, Energie und Digitalisierung.

Ausschuss Berufsrecht

Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Kammeyer, Präsident
HGF RA Jens Leuckel

Ausschuss Bildung

HGF RA Jens Leuckel

Haushaltsausschuss

Dipl.-Ing. Jörg Matthes

Ausschuss Sachverständigenwesen

Prof. Dr.-Ing. Klaus Peters

Arbeitskreis Europa

Dipl.-Ing. Ralf Jünemann

Arbeitskreis Digitalisierung

Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Oltmanns

Arbeitskreis Energieeffizienz

Dr.-Ing. Wolfgang Cichon
Dipl.-Ing. Manfred Grotheer

Arbeitskreis Fort- und Weiterbildung

Florian Torlée

Arbeitskreis Fortschreibung HOAI

Dr.-Ing. Jeannette Ebers-Ernst

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Bettina Berthier M. A.
Meike Dinse M. A.

Arbeitskreis Vergabe

Dipl.-Ing. Frank Puller, Vizepräsident
HGF RA Jens Leuckel

UAG Fachingenieur

HGF RA Jens Leuckel

| Ihre Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Geschäftsbereich Recht und Politik

Hauptgeschäftsführer Berufsrecht, Versorgungswerk	Rechtsanwalt Jens Leuckel Syndikusrechtsanwalt
Sekretariat	Jenny Niescery Tel. 0511 39789-33 jenny.niescery@ingenieurkammer.de
Recht, Justizariat, Schlichtungsstelle	Rechtsanwältin Karin Schwentek – Justiziarin Tel. 0511 39789-15 karin.schwentek@ingenieurkammer.de Rechtsanwältin Nadine Scholz Tel. 0511 39789-20 nadine.scholz@ingenieurkammer.de Eva Swist Tel. 0511 39789-43 eva.swist@ingenieurkammer.de
Sekretariat	Kristina Stefaniuk Tel. 0511 39789-42 kristina.stefaniuk@ingenieurkammer.de Sabrina Welz Tel. 0511 39789-21 sabrina.welz@ingenieurkammer.de
Öffentlichkeitsarbeit	Bettina Berthier M.A. – Sachgebietsleitung Tel. 0511 39789-23 bettina.berthier@ingenieurkammer.de Meike Dinse M.A. Tel. 0511 39789-14 meike.dinse@ingenieurkammer.de
Sekretariat	Daniela Elze Tel. 0511 39789-35 daniela.elze@ingenieurkammer.de
Fortbildung	Florian Torlée Tel. 0511 39789-12 florian.torlee@ingenieurkammer.de
Sekretariat	Jennifer Volz Tel. 0511 39789-16 jennifer.volz@ingenieurkammer.de

Geschäftsbereich Organisation und Finanzen

Geschäftsführer	Michael Knorn Tel. 0511 39789-13 michael.knorn@ingenieurkammer.de
Finanzen	Jana Ludewig Tel. 0511 39789-18 jana.ludewig@ingenieurkammer.de
Mitglieder und Listen	Alexander Koch – Sachgebietsleitung Tel. 0511 39789-19 alexander.koch@ingenieurkammer.de Manuela Grünewald Tel. 0511 39789-39 manuela.gruenewald@ingenieurkammer.de
Sekretariat	Özge Arabaci Tel. 0511 39789-48 oezge.arabaci@ingenieurkammer.de Jessica Daftari Tel. 0511 39789-40 jesscia.daftari@ingenieurkammer.de
Sachverständigenwesen	Fred Charbonnier – Sachgebietsleitung Tel. 0511 39789-17 fred.charbonnier@ingenieurkammer.de Yildiz Kara Tel. 0511 39789-22 yildiz.kara@ingenieurkammer.de Anahita Gamoori Tel. 0511 39789-31 anahita.gamoori@ingenieurkammer.de
Beschaffung	Delphine Guichard Tel. 0511 39789-24 delphine.guichard@ingenieurkammer.de Anita Latifi Tel. 0511 39789-32 anita.latifi@ingenieurkammer.de
Zentrale/Empfang	Daniela Elze Tel. 0511 39789-35 daniela.elze@ingenieurkammer.de

Versorgungswerk der Ingenieurkammer Niedersachsen

Beratung von Mitgliedern und Interessenten des Ingenieurversorgungswerkes

VGW Verwaltungsgesellschaft für Versorgungs-
werke mbH Berlin

Carola Heine
Tel. 030 816002-330
carola.heine@versorgungswerke-berlin.de

Franziska Köppen
Tel. 030 816002-887
franziska.koeppe@versorgungswerke-berlin.de

Tanja Meurer
Tel. 030 816002-331
tanja.meurer@versorgungswerke-berlin.de

Adresse und Geschäftszeiten

Adresse

Ingenieurkammer Niedersachsen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hohenzollernstr. 52 | 30161 Hannover
Telefon 0511 39789-0 | Fax 0511 39789-34
kammer@ingenieurkammer.de

Geschäftszeiten

Die Geschäftsstelle ist Montag bis Donnerstag
von 8 Uhr bis 17 Uhr
und Freitag von 8 bis 14 Uhr geöffnet.

Sie möchten uns persönlich sprechen?
Gern können Sie uns besuchen. Wir bitten um
Anmeldung an kammer@ingenieurkammer.de

© Bildnachweis

Titelbild links	© SFIO CRACHO Adobe Stock
Titelbild rechts	© Microgen Adobe Stock
Seite 2	© auremar Adobe Stock
Seite 5, 16 unten, 21, 22, 30, 31, 35 unten, 36, 37	© Ingenieurkammer Niedersachsen
Seite 16 oben	© Bundesingenieurkammer
Seite 26	© Christian Burmester
Seite 28, 32, 33 unten, 34 oben	© Franz Fender
Seite 33 oben	© HAWK Hildesheim Holzminden Göttingen
Seite 34 unten	© Dr.-Ing. Heiko Jacobs
Seite 35 oben	© PHWT VechtaDiepholz
Rückseite	© boonchok Adobe Stock

Informationen aktuell unter www.ingenieurkammer.de



Impressum

Herausgeber:
Ingenieurkammer Niedersachsen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hohenzollernstraße 52
30161 Hannover

Telefon 0511 39789-0
Telefax 0511 39789-34
E-Mail: kammer@ingenieurkammer.de
Internet: www.ingenieurkammer.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Jens Leuckel, Bettina Berthier, Meike Dinse

Layout und Reinzeichnung:
GuS Kommunikation GmbH

© 2020 Alle Rechte vorbehalten